



INFOS UND BUCHUNG

Marktstr. 23 | 71672 Marbach a.N.
Tel. 07144-102-375 oder -250 | Fax 102-311

e-mail: info@marbach-bottwartal.de

www.marbach-bottwartal.de

www.facebook.com/marbach.bottwartal

Weitere Informationsmaterialien z. B. zum Thema Gastgeber, Wein, Kultur und Freizeit oder Führungen lassen wir Ihnen gerne zukommen.

Stand: Januar 2016 / Änderungen vorbehalten / Schutzgebühr €2,50
 Kartographie: Landesvermessungsamt Baden-Württemberg, Stuttgart / Az.: 28512/16/99
 Die Karten sind gesetzlich geschützt. Bearbeitung oder Umgestaltung bedürfen der Erlaubnis des
 LVA BW und der Tourismusgemeinschaft Marbach-Bottwartal.

Grafikbüro Andreas Schmidt/www.asenaet.de

Wir möchten Sie gerne zu einer Entdeckungsreise in die Region Marbach-Bottwartal einladen. Lernen Sie die abwechslungsreiche Landschaft mit ihren Weinbergen, Streuobstwiesen und Feldern zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf ausgesuchten Routen kennen.

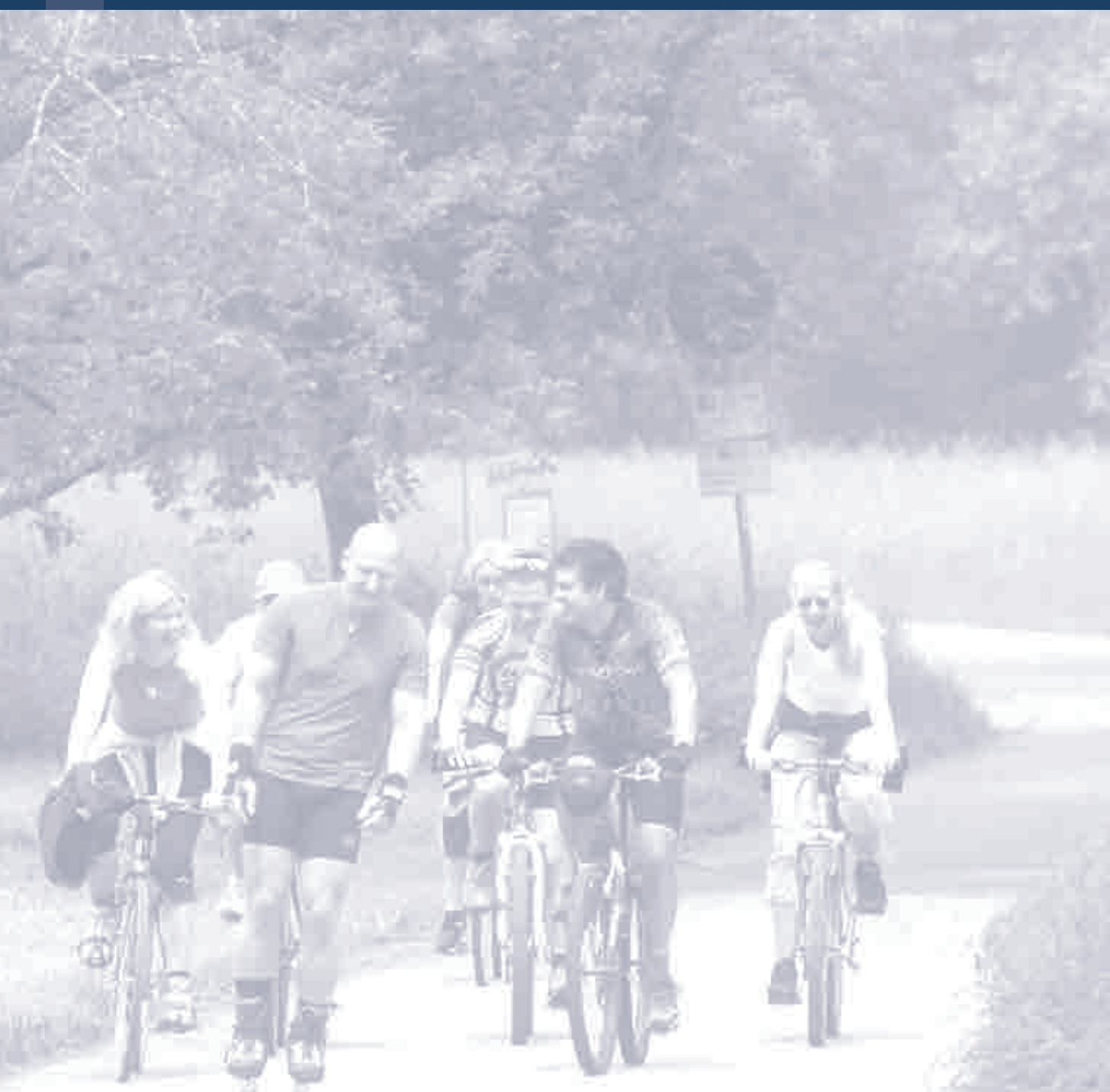
Auf den insgesamt 16 vorgestellten Rad-, Wander- und Mountainbiketouren erleben Sie die Schönheit der Region mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten. Bei jeder Route gibt es etwas Besonderes zu entdecken. Für geübte Wanderer und Radfahrer bietet die Region anspruchsvolle Anstiege, hinauf zu herrlichen Aussichtspunkten, von denen der Blick ins Weite schweifen kann. Wer's gemütlich mag, kann die Gegend auf sanft ansteigenden Wegen, entlang zahlreicher Wasserläufe und der ehemaligen Trasse der Bottwartalbahn erkunden. Einige Touren sind z.B. auch für Rollstuhlfahrer oder Inliner geeignet.

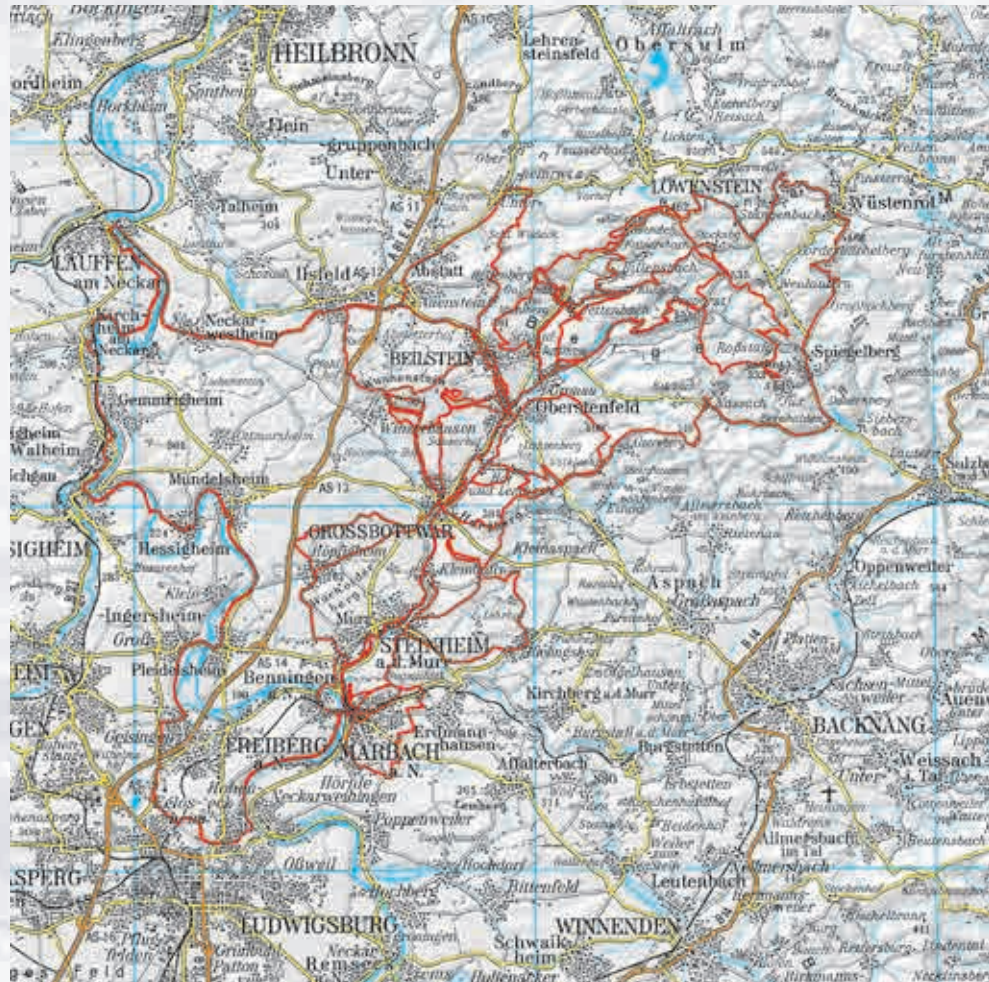
Gemütliche Restaurants, Weinstuben und Besenwirtschaften laden zu einer erholsamen Rast ein, zahlreiche Grill- und Spielplätze liegen auf dem Weg und bei einem mehrtägigen Aufenthalt freuen sich gastfreundliche Hotels, Gasthöfe und Privatunterkünfte über Ihren Besuch.

Besonders lohnend ist ein Abstecher in die Schillerstadt Marbach mit ihren bedeutenden Literaturstätten sowie in die reizvollen Orte des Bottwartals mit ihren liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern, interessanten Museen oder den Erlebnisbädern, die an heißen Tagen Abkühlung und jede Menge Spaß bieten. Ausführliche Informationen zu den Freizeitmöglichkeiten inklusive Öffnungszeiten liefert die Broschüre „Kultur- und Freizeitführer“.

Zu festen Terminen können Sie an geführten Wanderungen, Rad- und E-Biketouren teilnehmen. Für Gruppen sind diese Angebote ganzjährig buchbar. Gerne arbeiten wir für Sie auch eine individuelle Tour nach Ihren Wünschen aus.

Genießen Sie unsere herrliche Region zu allen Jahreszeiten. Wir freuen uns auf Sie!





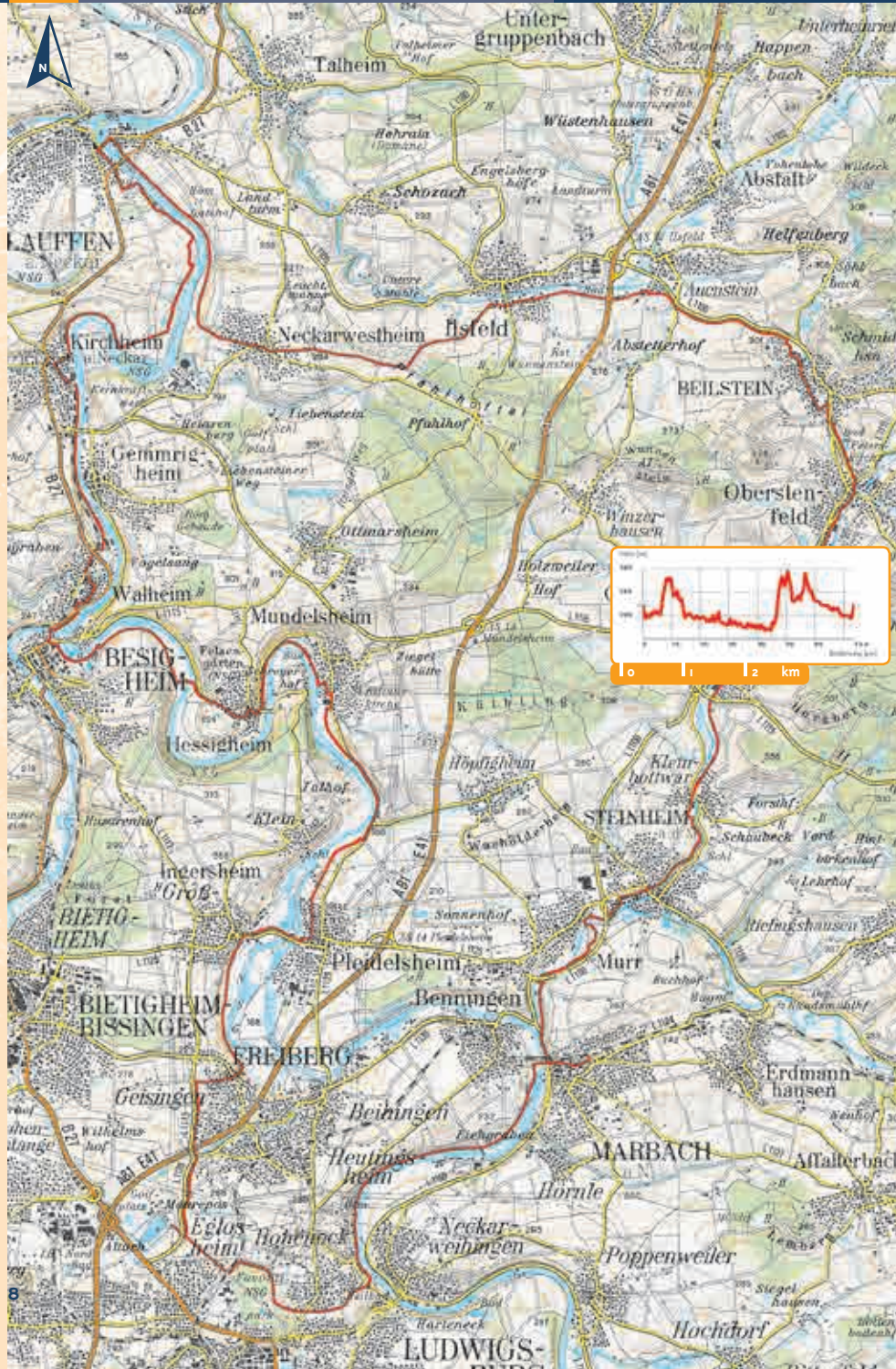
RAD

01	LiteraTour Rundtour durch das Neckar- und Bottwartal	85 km
02	Sonnenuhren-Tour Unterwegs im östlichen Bottwartal	40 km
03	Türme-Tour Unterwegs im westlichen Bottwartal	40 km
04	Burgen-Tour Vom Bottwartal zum Schozachtal	30 km
05	Bergige Wald- und Weintour Vom Bottwartal zum Lautertal	55 km
06	Mountainbike-Gipfeltour Über Juxkopf und Stocksberg	34 km/760 hm
07	Mountainbike-Einstiegtour Rund um Gronau (Jettenbach-Stocksberg-Prevorst)	20 km/400 hm
08	Weitere Hinweise zu Rad- und Wanderwegen in der Region	
	<ul style="list-style-type: none"> • Radferne in der Region Marbach-Bottwartal • Per Pedal zur Poesie • Weitere Tipps: Württemberger Weinradweg, Württemberger Weinwanderweg, Tourenportal für Radtouren, Bett+Bike, Verkehrsanbindung 	
09	Radgeschäfte/Fahrradverleih, Fahrradabstellplätze, E-Bikestationen	

WANDERN

10	Im Revier der Wengerter und Förster Vom Forsthof zu den Weinbergen am Benning	5,5 km/60 hm
11	Durch Felder und Wiesen Von Großbottwar zum Köchersberg	6 km/80 hm
12	Im Schatten der Burgen Unterwegs im Oberen Bottwartal	9 km/2,5 Std.
13	Zwischen Wald und Reben Von Großbottwar zum Harzberg	9 km/2,5 Std.
14	Libellen, Frösche und weite Wälder Von Beilstein zum Annasee	10 km/3 Std.
15	Entdeckungstour durch die Weinberge Von Großbottwar zum Wunnenstein	11 km/3 Std.
16	Rund um Schillers Geburtsstadt Marbach Rundwanderung	11,5 km/2,5 Std.
17	Auf den Spuren von Urmenschen und Römern Unterwegs zwischen Murr und Neckar	16 km/4,25 Std.
18	Die „Wein-Lese-Landschaft“ entdecken Von Marbach nach Beilstein	18,5 km/5 Std.

Die GPS-Daten aller Rad- und Wandertouren sind über das Tourenportal unter www.marbach-bottwartal.de und ebenso über die **Touren App der Region Stuttgart** abrufbar.



Fahrleistung	85 km
Anspruch	★★★★ meist ebene Wege, wenige Steigungen
Karte	Freizeitkarte F517 Heilbronn und ausschnittsw. Freizeit- karte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Eine leichte Tour von der Geburtsstadt Schillers aus nach Ludwigsburg und Lauffen am Neckar



Blick auf Benningen

Die Tour beginnt in Marbach am Neckar, der Geburtsstadt des bedeutenden Dichters und Schriftstellers Johann Christoph Friedrich Schiller. Dann geht's ins barocke Ludwigsburg, das auch „Poetenwiege“ genannt wird. Romantiker Eduard Mörike, Arzt und Dichter Justinus Kerner, Theologe und Literat David Friedrich Strauß und Schriftsteller Friedrich Theodor Vischer wurden in der Stadt geboren; Friedrich Schiller und Christian Friedrich Daniel Schubart, Dichter und Musiker, haben hier einige Jahre gewohnt. Eine weitere Station der Tour ist Lauffen am Neckar, wo der ebenfalls berühmt gewordene Dichter Friedrich Hölderlin geboren wurde.

Ausgangspunkt:

Start der Tour ist der Bahnhof in Marbach.



Schillerhöhe Marbach

Man fährt nach rechts die Bottwartalstraße entlang und an der ampelgeregelten Kreuzung über die L 1100. Dann wird unterhalb des Eisenbahnviadukts über den Fußgängersteg der Neckar überquert. Nach dem Steg biegt man links ab Richtung Ludwigsburg-Hoheneck. In Hoheneck fährt man am Neckar entlang bis zur Schiffsanlegestelle, rechts hoch zur Kneippanlage, überquert beim Zebrastreifen die Uferstraße und biegt beim Wegweiser Monrepos/Favorite in den Heilbadweg ein. An der offenen Trinkhalle mit Turm vorbei den Weg hinauf, am Spielplatz links vorbei, bis auf die Höhe einer Fußgängerampel. Die Straße wird überquert und es geht weiter bis zur Einzäunung des Favorite-Parks (hier besteht die Möglichkeit, links Richtung Residenzschloss und Favorite-Schloss abzubiegen).

Die Strecke führt nach rechts immer am Zaun entlang bis zum hinteren Eingang des Favorite-Parks. Dem Wegweiser Monrepos und Bietigheim-Bissingen durch die Unterführung folgen, geradeaus die Allee hinunter. Nach der 2. Unterführung kommt man zum Seeschloss Monrepos. Vom Schloss fährt man zurück zur Unterführung, biegt links ab und bleibt auf dem landwirtschaftlichen Radweg neben der Straße bis zum Kreisverkehr.

Hier folgt man der Ausschilderung Afrikahaus, fährt immer auf dem Radweg neben



Blick auf den Neckar

der Straße, bis ein Fahrradschild nach rechts ins Neckartal und zum Afrikahaus (linke Seite mit farbig gestalteter Mauer) zeigt. Man folgt weiter dem Fahrradwegweiser Neckartal. Jetzt geht es nur noch bergab durch die Grünlandstraße, danach überquert man die Hauptstraße, bis man im Tal zum Hinweisschild Ingersheim gelangt. Man folgt diesem bis Ingersheim, biegt dort rechts auf die Hauptstraße ab und ordnet sich links auf die Abbiegespur ein. Man fährt auf dem Fuß- und Radweg nach Pleidelsheim und folgt nach Überquerung des Neckars der Ausschilderung nach Mundelsheim (es geht nach links in die Kanalstraße). Die Wegweiser nach Mundelsheim führen in den Fliederweg, in die Bachgartenstraße und dann einen Landwirtschaftsweg entlang. Die Tour verläuft jetzt

immer am Neckar entlang. Ab Mundelsheim folgt man der Ausschilderung Hessigheim. Von Hessigheim aus fährt man den Neckartal-Radweg über Besigheim, Walheim, Kirchheim nach Lauffen. In Lauffen überquert man die Neckarbrücke und folgt dann der Ausschilderung nach Ilsfeld. Der Weg verläuft an Neckarwestheim vorbei zwischen Weinbergen und Neckar. Von Ilsfeld aus folgt man der Ausschilderung des Alb-Neckar-Wegs und gelangt über Beilstein, Oberstenfeld, Großbottwar, Kleinbottwar, Steinheim und Murr zurück nach Marbach.

Abstecher nach Benningen:

Wenn man an der Weggabelung nach dem Neckarsteg in Marbach nach rechts abbiegt, kommt man nach Benningen am Neckar, wo Eduard Mörike oft bei seiner Cousine Clärchen Neuffer zu Besuch war.

Abstecher nach Prevorst:

In Oberstenfeld folgt man dem Radweg an der Straße nach Beilstein, bis ein Radweg nach rechts Richtung Gronau abgeht. Man fährt durch Gronau durch und biegt, nachdem man den Ort verlassen hat, links nach Prevorst ab. Nach ca. 1 km führt der Weg nach links über den Wanderparkplatz bei der Unteren Ölmühle und steil hoch zum Kohlhammerweg. Oben an der Einmündung fährt man nach rechts, einigermaßen eben. Nach ca. 1,5 km kommt eine Weggabelung. Hier fährt man rechts hinunter, überquert die Bottwar und fährt nach Prevorst hoch. Bei der Einmündung des Weges in die Straße nach Löwenstein fährt man nach rechts und gleich wie-

der nach links in den Stocksberger Weg zur Ortsmitte von Prevorst. Die Ortsstraße geht in westlicher Richtung in einen Weg und später in einen Waldweg über und führt abwärts, bis man wieder beim Wanderparkplatz Untere Ölmühle ankommt. Von hier aus geht's den gleichen Weg wieder zurück nach Oberstenfeld.

Prevorst, der kleine Ortsteil von Oberstenfeld und am höchsten Punkt des Landkreises Ludwigsburg gelegen, wurde berühmt durch die „Seherin von Prevorst“, die engen Kontakt zu dem Arzt und Schriftsteller Justinus Kerner hatte.

Die Radtour wurde ausgearbeitet von Sonja Schröder, Radsportfreunde Wunnenstein-Großbottwar.






- Verleih hochwertiger e-Bikes
- geführte Touren für Gruppen von 8-10 Personen und Einzelpersonen
- e-Bike Schnupperkurse

Herr Mäule
 Gottlieb-Daimler-Str. 51/1, 71711 Murr
 Tel. 07144-22690, mobil 0174-4564482
 info@ebike-verleih-murr-bottwartal.de
 www.ebike-verleih-murr-bottwartal.de

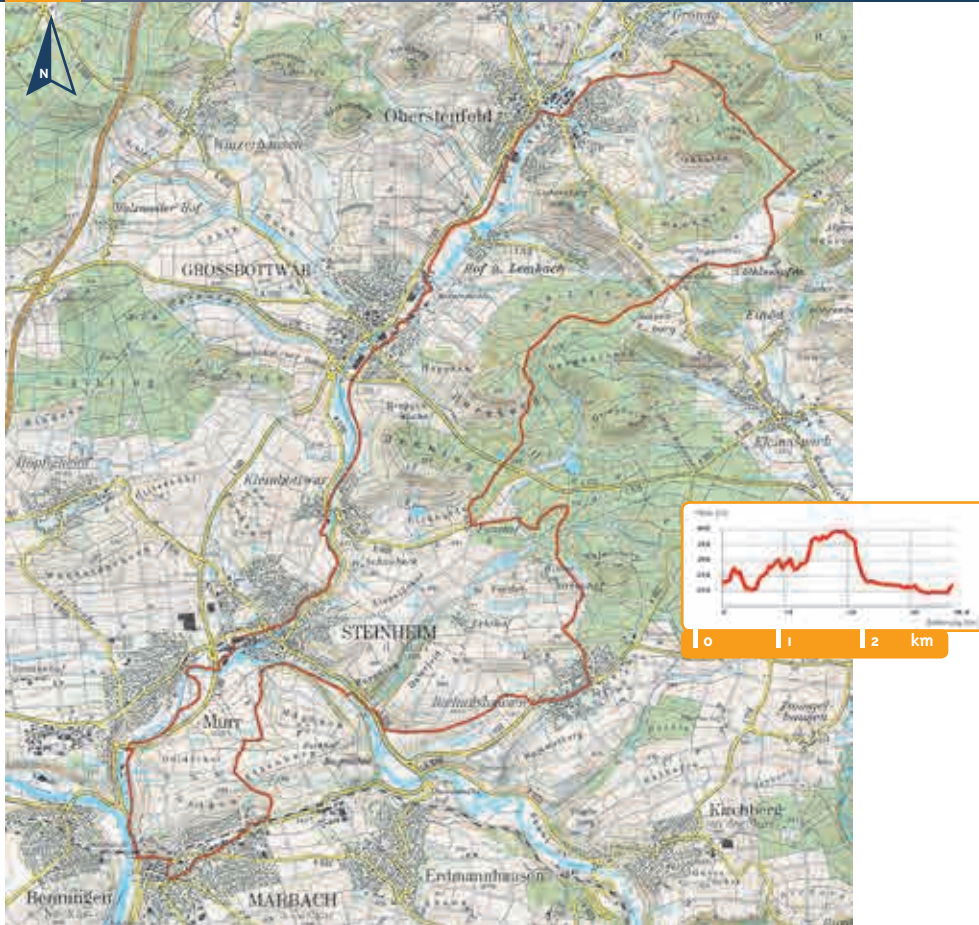
**Seit 60 Jahren Ihr Partner
für Fahrräder
in Steinheim und Umgebung!**

- ✓ **Fach-Beratung**
- ✓ **Verkauf**
- ✓ **Elektro-rad-Verleih**
- ✓ **Wartung/Reparatur**
- ✓ **Ersatzteile**
- ✓ **Zubehör**

**Seit 15 Jahren Elektro-rad-Kompetenz
für Beratung, Verkauf, Diagnose,
Service & Reparatur**



Rielingshäuser Str. 32
71711 Steinheim
Tel. 07144/81170
www.zweiradshop-renz.de



Fahrleistung	40 km/ca. 2,5 Std.
Anspruch	★★★☆☆
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Eine leichte Tour mit 2-3 Anstiegen

Das Besondere an dieser Tour ist, dass man mit kleinen Abstechern sechs Sonnenuhren sehen kann. Sie befinden sich an folgenden Standorten:

- an der Stadtmauer und am Tobias-Mayer-Museum in Marbach
- zwischen Steinheim und Forstthof am

Benning beim Aussichtspunkt und Rastplatz

- an der Kelter in Gronau
- am Fachwerkrathaus Großbottwar
- am Realschulgebäude Steinheim

Ausgangspunkt:

Man startet am Bahnhof in Marbach, folgt dem ausgeschilderten Radweg, den Gleisen entlang, östlich nach Rielingshausen. Der Weg führt über die Viehwegbrücke, dann nach rechts und die erste Steigung durch die Weinberge hoch. Oben angekommen fährt man zunächst weiter geradeaus der Beschilderung nach Steinheim folgend.

Von hier aus hat man einen herrlichen Blick ins Bottwartal. Weiter geht's bergab hinunter zur Murr, der man auf der rechten Seite ca. 2 km folgt. Man quert die Murr auf einem schmalen Steg (Radfahrer absteigen), dann weiter rechts Beschilderung Rielingshausen. Die zweite Einfahrt links der Hauptstraße in den Feldweg einbiegen. Nun geht's wieder kräftig bergan, wobei sich auf halber Höhe die Möglichkeit ergibt, ein paar Höhenmeter einzusparen, in dem man den unteren ausgeschilderten schlechteren Weg nach Rielingshausen nimmt. Dort fährt man bis Ende der Beethovenstraße und biegt dann nach links in die Triebstraße ab. Radschild Marbach/Steinheim. Am Ortsende trifft man auf die andere Variante, welche an der Abzweigung weiter nach oben führt und am Wasserhochbehälter mit einem Rund-um-Blick belohnt. Nach Rielingshausen kommend biegt man am ersten Haus scharf links in eine Haarnadelkurve ein. Auf dem Weg kommen rechts Streuobstwiesen, dann passiert man rechts abwärts das Segelfluggelände Richtung Hinterbirkenhof. Kurz vor dem Weiler am Linksknick fährt man geradeaus auf den Schotterweg (200m), unterquert die Hochspannungsleitung, radelt am Waldrand entlang, dann in den Hardtwald geradeaus hinein. Die nächste Waldwegkreuzung geradeaus und dem Verlauf folgen. Nach einer Abfahrt direkt hinter der Schranke geht's links hoch zum Forstthof. Hier überquert man die Hauptstraße, fährt am Waldrand und Parkplatz entlang, biegt nach ca. 300 m rechts in den Wald ein (kleines Radschild Großbottwar) und überquert den Autobahnzubringer. Der Anstieg führt zunächst weiter durch den Wald, dann kommen links Weinreben (kräftiger Anstieg), gerade aus wieder in den Wald hinein bis der geteerte Weg eine scharfe Linkskurve macht. Dort fährt man weiter geradeaus (Hinweisschild Wanderweg Sinzenburg-Lichtenberg) bis

Neuwirtshaus. Jetzt hat man die Anhöhe erreicht, fährt rechts und sofort wieder links nach Völkleshofen. Nach dem Ortsende geradeaus Richtung Segelfluggelände bis zum Waldrand, dem man rechts folgt. An der Wegkreuzung am Waldeck weiter geradeaus und nach ca. 300 m im Wald 1. Abzweigung links (Holzschild Birkebeneweg) bis zum Wanderparkplatz Krügeiche. Hier fährt man gerade durch. Rechter Hand steht ein Hinweisschild Spielplatz und vor der Schranke geht's links die asphaltierte Strecke entlang. An der nächsten Weggabelung links Richtung Weinberge. Bevor man bergab nach Oberstenfeld fährt, kann man einen herrlichen Ausblick genießen.

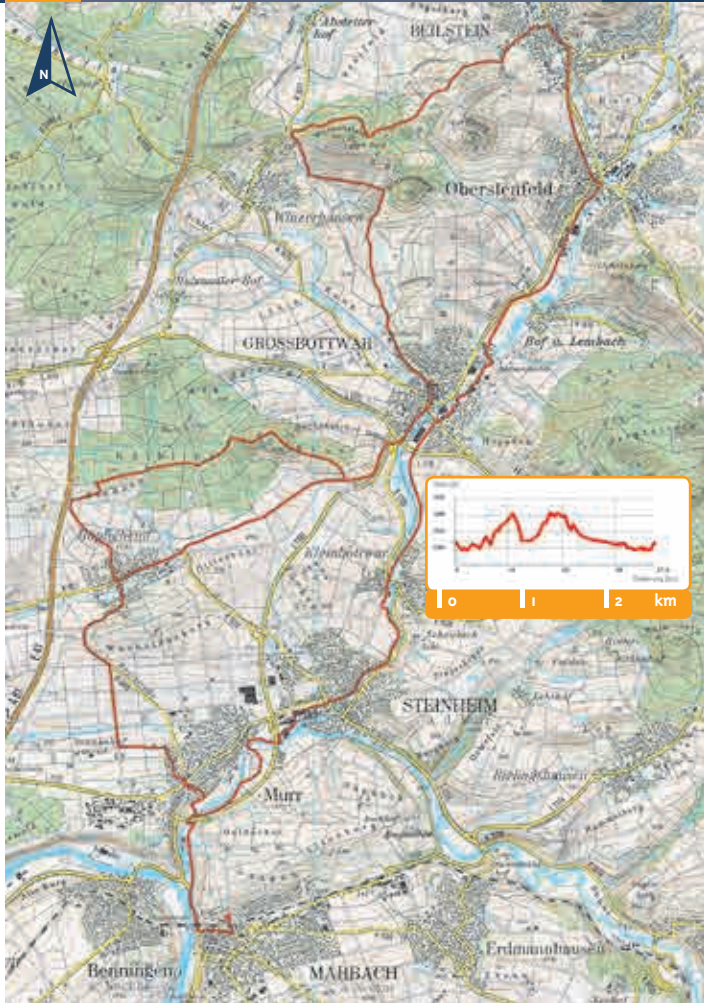
Die Weinberge immer abwärts fahren bis zur Ortsstraße. Diese biegt man links ein und folgt ihr bis zur Ampelkreuzung. Links geht's nun den ausgeschilderten Alb-Neckar Radweg nach Großbottwar. Hier lohnt sich ein Abstecher zum Rathausplatz. Der nächste Ort ist Kleinbottwar, dann kommt Stein-



Großbottwar: Rathausuhr und „Schiefes Haus“

heim, wo sich ebenfalls ein kurzer Stopp am Rathaus und Urmenschmuseum anbietet. Über Murr erreicht man dann wieder Marbach.

Die Touren 02 und 03 wurden ausgearbeitet von Waltraud Häfner vom ADFC, Ortsgruppe Marbach.



**Ausblick bieten.
Folgende Türme sind
zu entdecken:**

- **der Obere Torturm
Marbach**
- **der kleine Turm
vom Höpfigheimer
Schlössle**
- **der Wunnensteinturm
bei Großbottwar**
- **der Turm der Burg
Hohenbeilstein in
Beilstein**
- **der Turm der Burg
Lichtenberg in
Oberstenfeld**

Ausgangspunkt:

Man startet am Marbacher Bahnhof, folgt der Beschilderung Radfernwege durch die Grünanlagen und dann weiter die Schillerstraße/Bottwartalstraße hinunter bis zum Neckar. Dort geht es weiter der Beschilderung Murr-Bottwartal nach. Man fährt nach der Unterführung links über die

Holzbrücke nach Murr geradeaus hoch, überquert die Kreuzung und folgt der Beschilderung Pleidelsheim Höpfigheim. Die erste Straße (Tannenweg) wieder links, nächste rechts (Eichenweg) bis Ende. Dann links Feldweg Pleidelsheimer Weg bis rechts ab in den Burgweg.



Holzbrücke in Murr

Fahrleistung	40 km/ca. 2,5 Std.
Anspruch	★★★★
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Eine leichte Tour mit 2-3 Anstiegen

Bei dieser Tour begegnet man immer wieder einem der imposanten Türme der Region, die man teilweise besichtigen kann und die von oben einen herrlichen



Höpfigheimer Schlössle

Dann kommt man auf die K 1609 nach Höpfigheim. Im Ort passiert man das Schlösschen und fährt unter dem Torturm durch.

Variante 1

(flacher): Man nimmt die Straße rechts durch den Ort bis zu einer Rechtskurve. Dort

biegt man links ab in den geteerten Weg nach Großbottwar (Schild Waldspielplatz nur über Großbottwar erreichbar). Die Straße führt immer leicht bergauf. Je weiter man kommt, wird der Ausblick schöner auf die herrliche Landschaft mit Streuobstwiesen und Weinbergen. Bevor es wieder abwärts geht, treffen sich die Varianten.

Variante 2 (steiler): Gerade aus die Keltergasse bis Ende. Dann links dem schwarzen Schild Mundelsheim folgen. Vor der Autobahnunterführung bleibt man rechts, fährt den Weg hoch rechts am Waldrand entlang bis man am Ende des Weinbergs links in den Wald einbiegt. Nach der Schranke sofort wieder rechts (Königsbergweg) und gerade über die Waldwegkreuzung vorbei an einem kleinen Waldsee, bis ans Ende des Königswegs. Dort rechts bergan, dann hinunter durch den Wanderparkplatz. Am Ende geht's nach links auf die Variante 1.

Nach der kräftigen Abfahrt ist Vorsicht geboten, wenn man rechts Richtung Kreisverkehr fährt. Bei der Ausfahrt Großbottwar die Straße bis zur Ampel auf die Linksabbiegespur einordnen, halblinks in die Gartenstraße und am Ende dann links, nach

300 m rechts (Hinweis Winzerhäuser), links bis Ende Sportanlagen, dann rechts und wieder links, dann links halten bis zu den Weinbergen (linke Seite Orientierungstafel).

Variante 1 (flacher): Man biegt links ab, bis man wieder links in den Weinlehrpfadweg einfährt, dann rechts den Heilbronnerfeldweg hoch, an der Gaststätte Gipshütte vorbei zum Wanderparkplatz.

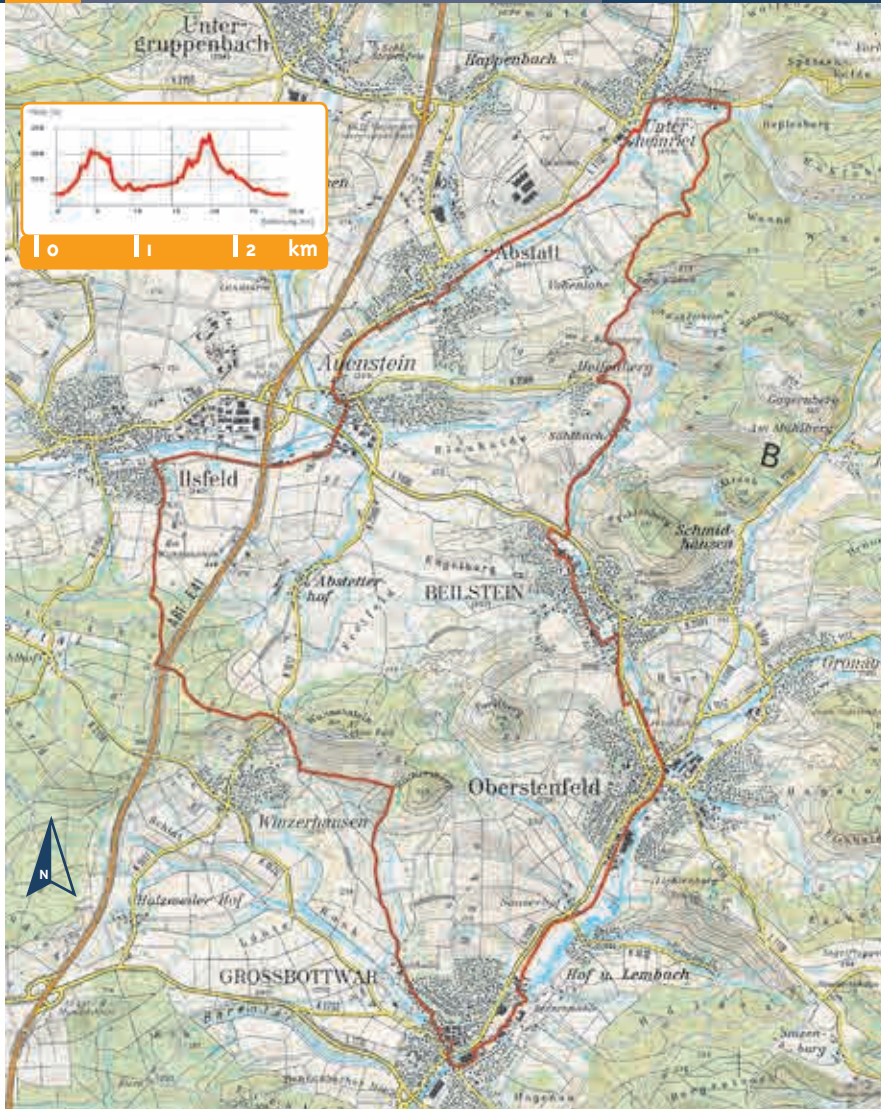
Variante 2 (steiler): An der Infotafel gerade hoch immer gerade aus bis zum Waldrand. Weiter links und immer den Weg am Waldrand entlang fahren (sehr steil). Am Scheitelpunkt unterhalb der Höhengaststätte Wunnenstein hat man eine wunderbare Aussicht über das Bottwartal bis hinunter zum Neckartal. Abfahrt bis zum Wanderparkplatz.



Wunnenstein-Turm

Bevor man auf die Straße kommt, biegt man scharf rechts in den Weg ein, der hinter dem Wunnenstein durch Wald (Schotterwegstrecke) und Felder nach Beilstein hinunter führt. Dabei kommt die Burg Hohenbeilstein mit Falknerei ins Blickfeld. In

Beilstein an der großen Kreuzung mit der Linde biegt man rechts in den Heerweg ein. Der Beschilderung Alb-Neckar-Weg entlang kommt man zurück nach Marbach.



Fahrleistung	30 km
Anspruch	★★★★★
Karte	Freizeitkarte F517 Heilbronn und ausschnittsw. Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Eine leichte Tour mit vielen Burgen

Ausgangspunkt:
Parkplatz an der Stadtmauer, Großbottwar (an der L1100).

Kurz links halten, dann die Landesstraße am Rosenplatz überqueren und in die Bahnhofstraße einfahren. Nach ca. 60 m links der Bahnhofstraße folgen.

Wenig später links halten. Sie befinden sich auf dem Alb-Neckar-Radweg. Diesem folgen.

Nach Oberstenfeld am Freibad auf den Radweg auf der anderen Straßenseite wechseln, nach der Tankstelle in Beilstein links halten und durch Beilstein der Beschilderung Alb-Neckar-Radweg folgen.

An der Landesstraße L1100 nach Auenstein/Ilsfeld bei den Sportplätzen den Alb-Neckar-Radweg verlassen, kurzes Stück rechts, dann die Landstraße Richtung Helfenberg nehmen.

In Helfenberg die 1. Abfahrt rechts nehmen, über die Weinberge immer Richtung Burg Wildeck halten, die Abfahrt vor der Burg links nehmen.



Blick auf die Burg Hohenbeilstein

In der Steilkurve nach dem Waldparkplatz rechts dem Waldrand folgen, bei der Weggabelung rechts.

In Unterheinriet der Straße folgen und nach dem Brückchen über die Schozach links auf den Radweg wechseln, dem Bach folgen.

In Abstatt den Radweg durch das Baugebiet nehmen bis zum Ortsende, dabei beim Hotel Hiller kurz rechts, dann wieder links halten.

In Auenstein zuerst links, dann bei der Kirche rechts abbiegen, die L1100 bei der Unterführung unterqueren. Rechts halten, Anschluss zum Alb-Neckar-Radweg, durch

die Autobahnunterführung nach Ilsfeld.

In Ilsfeld an der 1. Kreuzung den Alb-Neckar-Radweg verlassen und links den Eichenweg

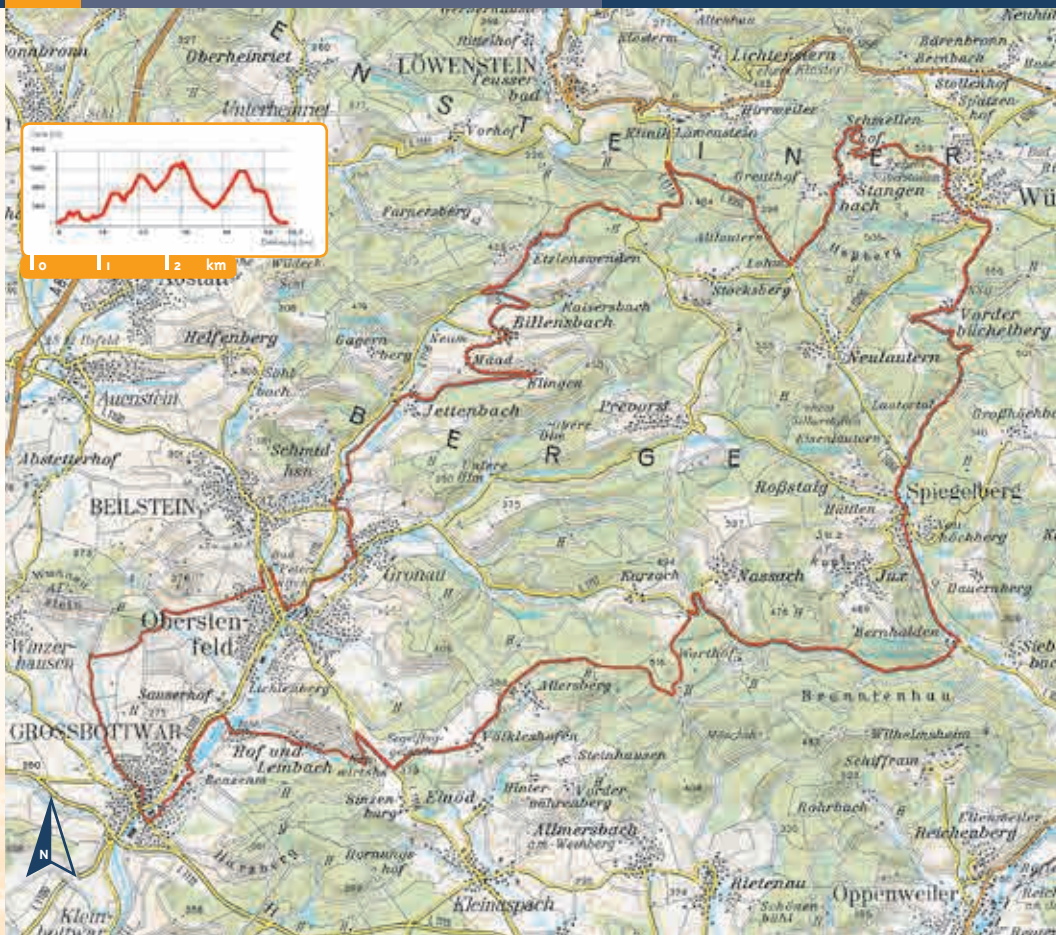


Burg Lichtenberg

bergauf fahren, durch den Wald geradeaus bis zur Autobahnbrücke, diese überqueren, dann geradeaus Richtung Wunnenstein. Straße überqueren und den Wunnenstein links liegen lassen, durch die Weinberge talabwärts Richtung Großbottwar. In Großbottwar an der Mühle den steilen Weg rechts nehmen, durch die Innenstadt zum Ausgangspunkt.

Die Touren 04 und 05 wurden geplant und erprobt von der Klasse 10a der Matern-Feuerbacher-Realschule Großbottwar, Schuljahr 2004/2005.

Beschreibungen von zwei weiteren ausgearbeiteten Radtouren der Schüler sind über die Schule, die Bottwartal-Kellerei in Großbottwar oder die Geschäftsstelle der Tourismusgemeinschaft Marbach-Bottwartal erhältlich.



Fahrleistung	55 km/838 hm
Anspruch	★★★★★
Karte	Freizeitkarte F518 Schwäbisch-Fränkischer Wald und ausschnittsw. Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Landschaftsgenuss für alle, die Anstrengungen nicht scheuen

Ausgangspunkt:
Parkplatz an der Stadtmauer, Großbottwar (an der L1100).

Rechts durch das ehemalige Stadttor in

der Mauer, dann immer geradeaus durch die Altstadt.

Bei der Bäckerei Stimpfig links auf die Oberstenfelder Straße. Rechts halten, nach ca. 200m rechts Richtung Tennishalle ins Winzerhäuser Tal.

Bei den ersten Weinbergen rechts, später links Richtung Oberstenfeld (Schild).

In Oberstenfeld auf dem Radweg Richtung Gronau. In Gronau an der ersten Kreuzung links Richtung Beilstein.

Nach der Kuppe sofort rechts (Feldweg); auf Höhe des Holzlagerplatzes rechts. Immer geradeaus bis Jettenbach, dann rechts nach Klingen, dort links über Maad und Billensbach Richtung Kaisersbach.



Erfrischende Abschnitte im Wald

Vor Kaisersbach links, später rechts über Etlenswenden auf der L1116 Richtung Löwenstein.

Später rechts Richtung Spiegelberg ins Lautertal. An der Lohmühle links über Stangenbach und Schmellenhof nach Wüstenrot und von dort weiter über Vorderbüchelberg nach Spiegelberg.

Am Ortsausgang auf den Radweg Richtung Sulzbach auf der linken Straßenseite wechseln.

In Bernhalden rechts Richtung Oberstenfeld. An der Kreuzung direkt nach der Kuppe links abbiegen (kurzes Steilstück).

Auf der Straße bleiben bis zur nächsten Kreuzung (Kanapeebuche), dann rechts nach Völkleshofen und weiter bis Neuwirthehaus (Gasthaus).

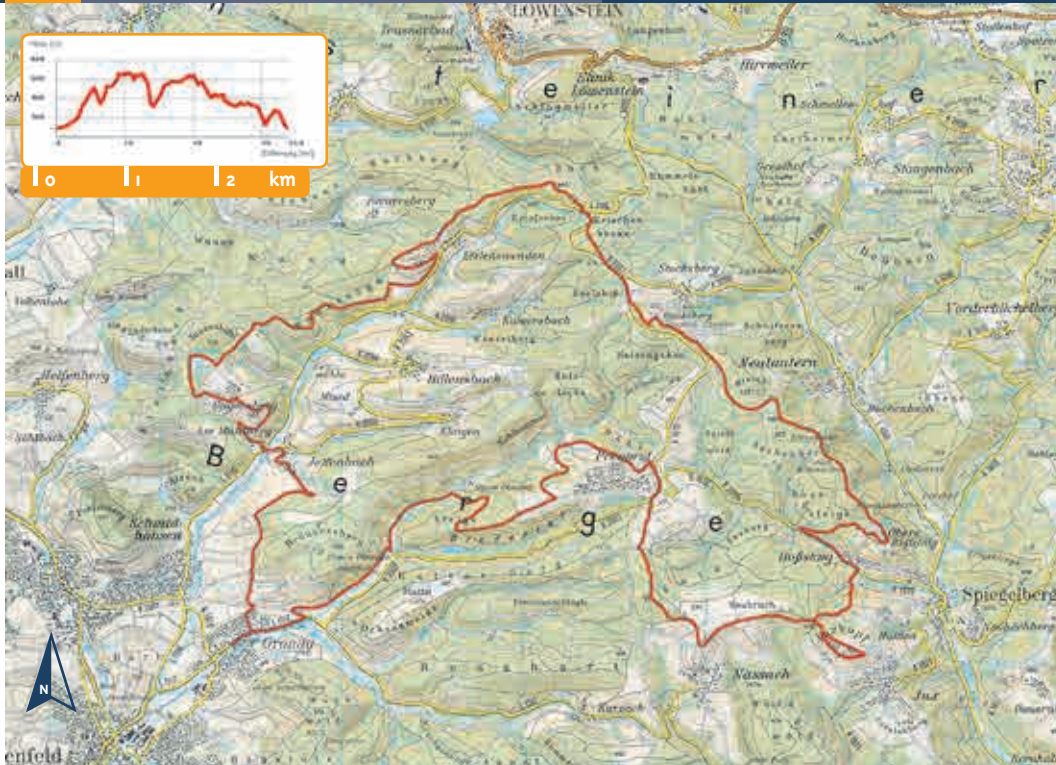


Hof und Lembach

Rechts Richtung Oberstenfeld. Vor der Abzweigung zur Burg Lichtenberg links durch die Weinberge hinab nach Lembach. Weiter durch Hof nach Sauserhof und dort links auf dem Alb-Neckar-Radweg zurück nach Großbottwar. Dort beim Supermarkt (Edeka)

rechts abbiegen, die Landesstraße überqueren, zurück zum Parkplatz an der Stadtmauer.

Variante: Vor Kaisersbach nach rechts in den Ort fahren, an der Bushaltestelle nach links den Berg hoch und am Sackgassenschild weiterfahren, auf dem Bergkamm dem schmalen Weg zum Wald folgen - vom Bergkamm aus hat man eine atemberaubende Aussicht. Im Wald nach links auf die geteerte Straße abbiegen, jetzt geht's bergab und dann nach rechts Richtung Löwenstein.



Fahrleistung	34 km/760 hm/2,2 Std.
Anspruch	★★★★★
Gipfel	Juxkopf, Stocksberg
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Aussichtsreiche Rundtour mit zwei Gipfeln

Start und Ziel:
Metzgerei Brosi, Hauptstraße Gronau.

- | km | Richtung |
|------|--|
| 0,00 | Metzgerei verlassend rechts Straße folgen |
| 0,98 | Vor Kurve links hoch, am nächsten Abzweig rechts |
| 1,45 | Geradeaus |
| 2,50 | Nach Grillstelle links Asphalt |
| 3,25 | Geradeaus |

- 3,53 Vor Teich rechts Schotter hoch
- 4,00 Links ab
- 5,00 Links Asphaltweg
- 5,32 Links Asphalt
- 5,41 Rechts Asphalt hoch
- 5,62 Links Asphalt runter
- 6,47 Links Asphalt Sportplatz
- 6,77 Links auf Straße einbiegen, rechts Straße folgen
- 7,13 Links Richtung Waldspielplatz
- 7,73 Links ab Spielplatz Prevorst am Ballspielplatz entlang Blaues Kreuz
- 8,56 Waldende
- 9,12 Links ab
- 9,55 Weiter Asphalt
- 9,96 Versteckter Zugang Wanderweg rechts Waldrand. Orangene Raute mit weissem „R“ (ORMwR) folgen

- 10,46 Straße überqueren, Parkplatz Zollstock, geradeaus an Schranke vorbei
- 10,63 Links ab
- 11,14 Links hoch
- 11,69 Parkplatz Friedhof Links hoch zum Juxkopfturm
- 12,49 Geradeaus runter, Parkplatz Zollstock, Straße schräg rechts überqueren, Eingang Wanderweg (Treppe!) Geradeaus parallel zu Straße.
- 12,97 Links Trail runter grüne Markierung „J3“
- 13,04 Abwärts Markierung roter Balken, Serpentine runter, links halten
- 13,11 „ORMwR“ folgen, Schotterweg
- 13,30 Straße, links ab, ORMwR folgen
- 14,13 Rechts hoch, obere Rossteig
- 15,03 Linker Weg hoch
- 15,40 Links ab auf Schotterweg
- 17,32 Links hoch, Weg folgen
- 17,53 Geradeaus
- 18,20 Geradeaus
- 18,61 Waldende, Asphaltweg links ab, Richtung Stocksberg Sendemast
- 19,19 Direkt hinter Sendemast links runter, Markierung rotes Kreuz
- 19,74 Straße, rechts folgen
- 20,36 Rechts ab, Schotterweg parallel zur Straße, Markierung blauer Balken
- 20,61 Geradeaus Trail führt in Wald Achtung, Trail endet auf Straße
- 20,79 Straße abwärts folgen
- 21,00 Wanderparkplatz, geradeaus, Markierung „blauer Balken“
- 21,50 Waldweg links, Markierung „bl. Balken“
- 22,13 Wanderweg verlassen, links auf Waldtrail
- 22,41 Rechts halten

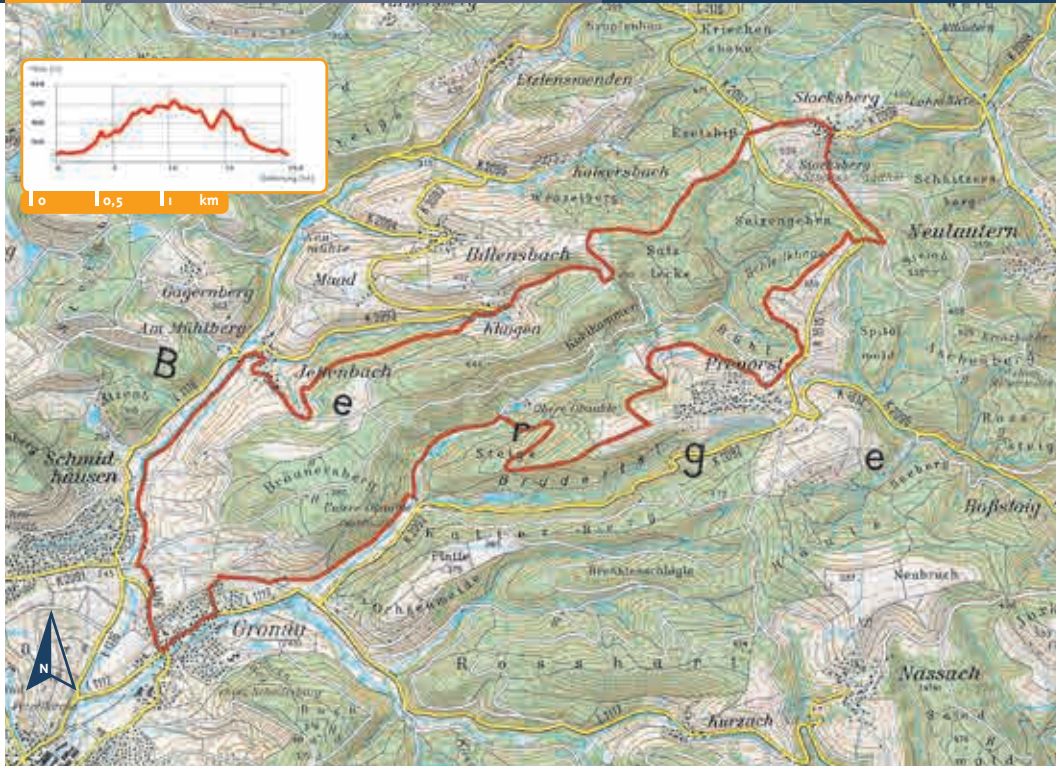
- 22,90 Waldrand, Asphalt Richtung Häuser, rechts an Häusern vorbei
- 23,19 Links halten
- 23,55 Kreuzung, rechts ab
- 23,68 Bergab
- 24,26 Vor Straße Wirtschaftsweg rechts
- 26,56 Links abwärts
- 26,74 Rechts hoch
- 27,50 Rechts Waldweg
- 27,82 Annasee entlang



- 27,99 Rechts Wanderweg
- 28,30 Straße rechts ab, gleich wieder links ab, dann linken Weg nehmen
- 28,78 Gagernberg, rechts ab Richtung Felder
- 29,82 Links Abkürzung, Markierung roter Punkt, dann gleich wieder links runter
- 30,30 Straße überqueren, Richtung Oberer Weiler, rechts ab
- 31,46 Rechts hoch, Weg Nr. 6
- 32,18 Links hoch
- 32,22 Links ab
- 32,45 Wirtschaftsweg links ab, Kreuzung rechts runter. Geradeaus Anliegerstraße rein. Hauptstraße rechts abbiegen
- 34,00 Metzgerei Brosi

Die Tour wurde ausgearbeitet von Martin Rumbolz aus Oberstenfeld.





Fahrleistung	20 km/400 hm
Anspruch	★★★★
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Leichte, landschaftlich sehr schöne Rundtour mit steilen Auffahrten. Für Anfänger geeignet

Start und Ziel:
Metzgerei Brosi, Hauptstraße Gronau.

- 0,00 Metzgerei verlassend links Straße folgen
- 0,19 Kreuzung rechts ab
- 0,59 Rechts auf Feldweg einbiegen, immer links halten
- 0,92 rechts an Hecke abbiegen

- 1,31 immer geradeaus entlang des Baches
- 2,92 T-Kreuzung rechts hoch
- 3,02 Ortsschild Jettenbach rechts hoch
- 3,84 Scheune passieren
- 3,90 Links Schotterweg rein
- 5,77 Straße rechts hoch
- 6,00 Hauptstraße verlassen, geradeaus Richtung Obstbau Dorn
- 7,05 Asphaltweg folgen
- 7,51 Asphalt geradeaus
- 7,64 Rechts ab Richtung Wald
- 9,28 Straße überqueren
- 9,54 Straße rechts folgen
- 9,95 An Wanderkarte rechts, dann geradeaus
- 10,35 Geradeaus bergauf
- 10,62 Geradeaus Waldweg rein (blaue Strichmarkierung)
- 11,00 Scharf rechts
- 11,17 Straße links folgen

- 13,02 Wirtschaftsweg geradeaus an Sportplatz vorbei
- 13,23 Asphaltweg bergab
- 14,07 Geradeaus
- 14,28 Bergauf an Scheune vorbei, Asphaltweg

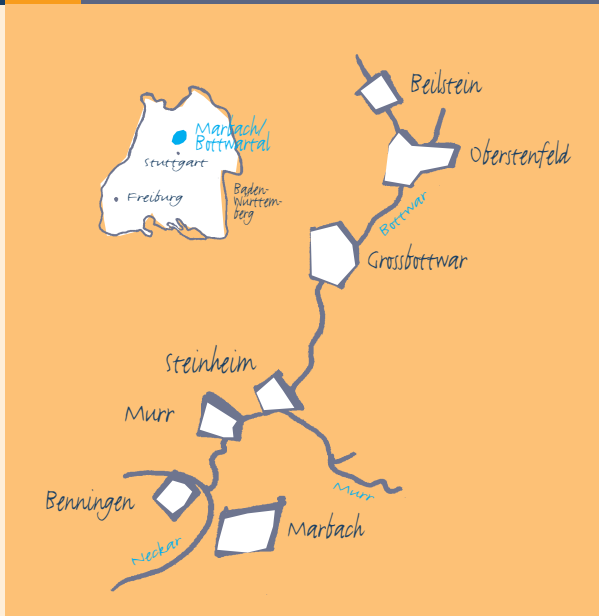


- 14,80 Im Wald nächste Abzweigung rechts ab
- 15,07 Schräg rechts bergab immer rechts halten
- 16,17 T-Kreuzung links
- 16,40 Geradeaus Asphaltweg
- 17,22 Rechts ab Richtung Wald, an Feuerstelle links, am Waldrand entlang
- 18,27 geradeaus Schotterweg
- 18,63 Rechts Asphalt hoch
- 19,09 Links ab
- 19,28 Anliegerstraße geradeaus rein
- 19,44 Gronau Hauptstraße rechts ab
- 19,80 Metzgerei Brosi



- 11,28 Rechts auf Wirtschaftsweg, folgen
- 11,70 Rechts ab auf Grasweg, folgen, immer am Waldrand entlang
- 12,08 Vor Birken Wiesenweg rechts ab, Waldrand entlang links
- 12,82 Rechts in Lehmweg einbiegen

Die Tour wurde ausgearbeitet von Martin Rumbolz aus Oberstenfeld.



Radfernwege in der Region Marbach-Bottwartal

Neckartal-Radweg

Die dritte Etappe des Neckartal-Radweges führt von Esslingen nach Heilbronn. Der sehr gut ausgebaute Weg führt direkt am Neckar entlang an Marbach und Benningen vorbei. Die eindrucksvolle Fahrt lädt immer wieder zum Anhalten ein, z. B. beim Neckarparadies, einem künstlich geschaffenen Seitenarm des Neckars, wo man von einer Plattform aus heimische Tiere und Pflanzen beobachten kann.

www.neckartalradweg-bw.de

Alb-Neckar-Weg

Wählt man für die 2. Etappe des Alb-Neckar-Radweges die westliche Variante, so verlässt man den Neckar bei Marbach am Neckar und legt bis Heilbronn den landschaftlich wunderschönen Streckenabschnitt durch das Bottwartal zurück.

Der Abschnitt an Murr, Bottwar und Schozach entlang führt östlich des Neckars durch eine äußerst reizvolle Landschaft mit Weinreben

und ist gesäumt von historischen Städten, Dörfern und Burganlagen. Er beginnt an der Rad- und Fußgängerbrücke bei Marbach am Neckar. Bis Beilstein führt der Radweg auf weitgehend asphaltierten Wegen bottwaraufwärts. Bei Beilstein geht es mit leichtem Anstieg über die Wasserscheide hinweg hinunter ins Schozachtal. Die Streckenlänge von Marbach bis Heilbronn beträgt 37,5 km, die durchschnittliche Fahrzeit rechnet man mit 2 bis 3 Stunden.

Zwischen Marbach und Beilstein liefern Informationstafeln nützliche Hinweise zu den am Radweg liegenden Orten sowie den Sehenswürdigkeiten, Gastgebern und Weinerzeugern der Region.

Stromberg-Murratal-Radweg

Die zweite Etappe des Stromberg-Murratal-Radweges führt von Maulbronn durch den Naturpark Stromberg-Heuchelberg, dem Enz- und Neckartal über Benningen nach Marbach am Neckar (ca. 51 km).

Weitere Informationen: www.aufreisen.de und www.tourismus-bw.de

Per Pedal zur Poesie

Literarischer Radweg 05 (32 km)

Friedrich Schiller, Ottilie Wildermuth, Christian F. D. Schubart, Eduard Mörike, Justinus Kerner, Tony Schumacher ...

Marbach a.N., Hohenasperg, Ludwigsburg, Neckarweiingen

Von den Literaturmuseen auf der Marbacher Schillerhöhe aus führt die Tour- zunächst dem Neckar folgend - am Seeschloss Monrepos vorbei zum Hohenasperg. Dort sperrt die württembergischen Herrscher jahrhundertlang

ihre politischen Gegner ein. Den wohl bekanntesten Häftling, Chr. F. D. Schubart, besuchte Friedrich Schiller, kurz bevor er selbst aus Württemberg floh. Über die einstige Residenzstadt Ludwigsburg, wo Schiller einige Jahre wohnte und Justinus Kerner und Eduard Mörike geboren wurden, geht die Route zurück nach Marbach und endet vor Schillers Geburtshaus.

www.literaturland-bw.de/radwege/05/

Weitere Tipps

Württembergischer Weinradweg

Der Radweg (355 km) durchquert von Süd nach Nord die bekannten Württembergischen Weinbaugebiete vom Neckartal über Kocher und Jagst bis ins Taubertal. Zwei Nebenrouten im Kraichgau-Stromberg und im Schozach-Bottwartal binden die Gebiete im Zabergäu und rund um Marbach an.

Das Erlebnis der Landschaft und die verschiedenen weintouristischen Angebote am Wegesrand sollten bei einer Radtour auf dem Weinradweg im Mittelpunkt stehen. Genau richtig für Genuss-Radler, die Naturerlebnis und Radfahren mit regionalen Spezialitäten verbinden wollen.

www.tourismus-bw.de

Württembergischer Weinwanderweg

Der Weg führt auf einer Länge von 425 km durch ein „Meer an Reben“ (Goethe), den bedeutenden Weinanbaugebieten des Zabergäus, des Strombergs, des Weinsberger Tals, des Bottwartals und des Remstals.

Tourenportal für Radtouren:

www.adfc-bw.de/adfctouren/portal

Für Radfahrer besteht die Möglichkeit, sich umfassend über Fahrradstrecken im „Ländle“ zu informieren und Vorschläge für Touren herunter zu laden. Auch die Radtouren aus diesem Führer sind abrufbar.

Die GPS-Daten aller Rad- und Wandertouren sind über das Tourenportal unter www.marbach-bottwartal.de und ebenso über die **Touren App** der Region Stuttgart sowie www.wanderwalter.de abrufbar.

Bett+Bike - Fahrradfreundliche Gastbetriebe

Bett+Bike macht es Fahrradurlaubern leicht, ein passendes Quartier zu finden. Hier kann aus zahlreichen Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Naturfreundehäusern und Campingplätzen ausgewählt werden, die sich besonders auf die Bedürfnisse von Rad fahrenden Gästen einstellen. Nur wer die ADFC-Qualitätskriterien erfüllt, darf sich mit dem Bett+Bike-Schild schmücken.

www.bettundbike.de

Verkehrsanbindung

Auto: A 81, Ausfahrten Pleidelsheim, Mundelsheim, Ilsfeld

S-Bahn: S4 von Stuttgart, Haltestellen in Benningen und Marbach

Linienbus: Linien 460, 461, 462 zwischen Marbach und Beilstein (meist halbstündliche Verbindung)

Linien 641 und 642 zwischen Heilbronn und Beilstein (meist stündlich)

Rad- und Wanderbus

Sonntags von Anfang Mai bis Ende Oktober Linie 464 WeinKultourer von Marbach über Erdmannhausen, Steinheim, Großbottwar nach Besigheim und zurück

Linie 467 von Backnang über Aspach, Oberstenfeld, Gronau, Prevorst und zurück.

Fahrpläne: www.vvs.de und www.h3nv.de

Schiff: Anlegestellen der Neckarschiffahrt in Marbach und Benningen

www.neckarkaepn.de



Fahrradgeschäfte

Rad Service Klein

Gartenstraße 1
71726 Benningen am Neckar
Tel. 07144/3331008
www.radservice-klein.de

Öffnungszeiten:

März bis Oktober Mo, Di, Do, Fr 16 bis 18.30
Uhr, Sa 9.30 bis 12.30 Uhr

November bis Februar Mo, Di, Fr 16 bis 18
Uhr, Sa 10 bis 12.30 Uhr

Fahrrad Schröder

Kantstraße 9
71723 Großbottwar
Tel. 07148/56 94
Reparaturhilfe

Fahrräder und Sportartikel Nägele

Haffnerstraße 14
71672 Marbach am Neckar
Tel. 07144/6690

Öffnungszeiten:

März bis Ende August Di, Do, Fr 9.30 bis
12 Uhr und 14.30 bis 20 Uhr, Mi 9.30 bis
12 Uhr, Sa 9.30 bis 16.00 Uhr, September
bis Ende Februar Di, Do, Fr 9.30 bis 12 Uhr
und 14.30 bis 18 Uhr, Mi 9.30 bis 12 Uhr,
Sa 9.30 bis 13 Uhr

Zweiradshop Renz

Rielingshäuser Straße 32
71711 Steinheim an der Murr
Tel. 07144/81 170
www.zweiradshop-renz.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 8 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 14 Uhr

Fahrradverleih

Fahrräder und Sportartikel Nägele

in Marbach.

E-Bike-Vermietung

Zweiradshop Renz in Steinheim.
Adresse siehe oben.

E-Bike-Verleih Murr-Bottwartal

Herr Mäule
Gottlieb-Daimler-Str. 51/1
71711 Murr
Tel. 07144/ 22690
www.ebike-verleih-murr-bottwartal.de

Fahrradabstellplätze

BENNINGEN

- Rathaus, Studionstr. 10

GROSSBOTTWAR

- Bushaltestelle an der L1100 im Sauserhof
(auf der Südseite)
- Bushaltestelle an der L1100 am Rosenplatz
(auf der Altstadtseite)
- Großbottwarer Marktplatz
- an der Winzerhäuser Kelter in der
Grönerstraße.

MARBACH

- Bahnhof
- Cottaplatz
- Niklastorstraße,
gegenüber Wilde-Mann-Brunnen
- Rathaus, Marktstr. 23
- Güntterstraße/Wildermuthstraße
(vor Drogeriemarkt)

MURR

- Am Rathaus, Dorfplatz
- Spielplatz vor der Lindenschule,
Lindenweg
- Am Jugendhaus, Kirchgasse
- SGV-Vereinsgaststätte, Hermannsplatz
- Neue Sporthalle, Lindenweg
- Bushaltestelle Blattert, Marbacher Straße

OBERSTENFELD

- Bürgerhaus Bottwarstr. 2
- Mehrzweckhalle Gronau,
Hermann-Helber-Straße
- Mineralfreibad Oberes Bottwartal
- Dorfhaus Prevorst, Ortsstraße

STEINHEIM

- Rathaus, Marktstr. 29
- Urmensch-Museum, Kirchplatz 4
- Wellarium, Steinbeisstr. 37
- Grundschule Höpfigheim, Keltergasse 31
- Grundschule Kleinbottwar, Bottwarstr. 5

Hier wird Gästen und Besuchern jeweils
zu den Öffnungszeiten kostenlos Strom
für E-Bikes angeboten:

BEILSTEIN

- Weingut Sankt Annagarten,
St. Annagärten 1

GROSSBOTTWAR

- Wollekauf und Souvenirs, Hauptstr. 34,
beim Rathaus
- Fischerstube Lorenz, Oberstenfelder
Straße 90

MARBACH

- Bäckerado, Güntterstraße 15
- Gasthof Zum Ochsen und Ferienwohnung
am Alten Markt, Bottwarstr. 2
- Schillers Geburtshaus, Niklastorstraße 31
(im Innenbereich)
- Restaurant Zur Scheune, Marktstraße 45
- Technisches Kulturdenkmal Ölmühle
Jäger, Obere Holdergasse 2 (im
Innenbereich)
- Weingärtner Marbach, Affalterbacher
Straße 65 (im Innenbereich)

MURR

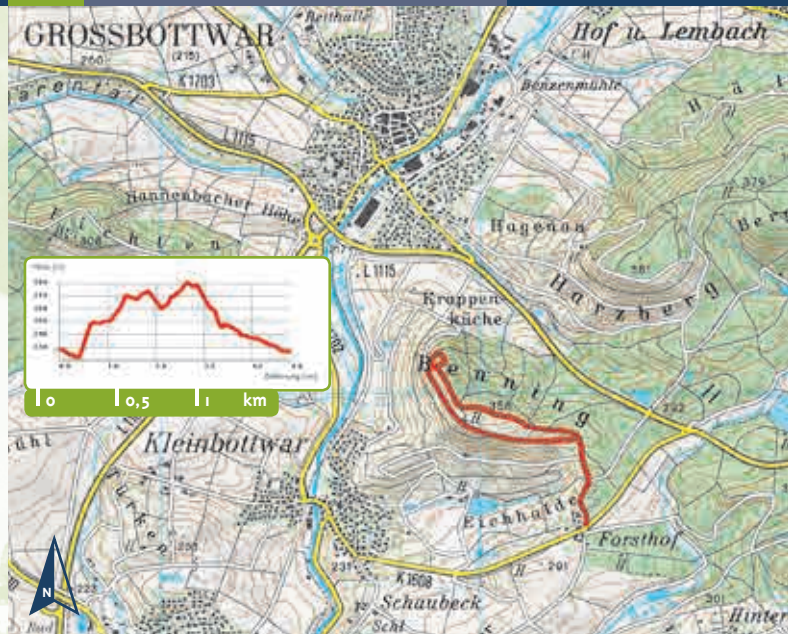
- Renates Schnellrestaurant,
Im Langen Feld 10

OBERSTENFELD

- Mineralfreibad Oberes Bottwartal,
Beilsteiner Straße 100

STEINHEIM AN DER MURR

- Weingut Graf Adelmann, Burg Schaubeck,
Kleinbottwar (Steckdose an der Mauer
bei der Einfahrt vor dem großen Gutshof)
- Weingut Forsthof, Forsthof 4, Kleinbottwar



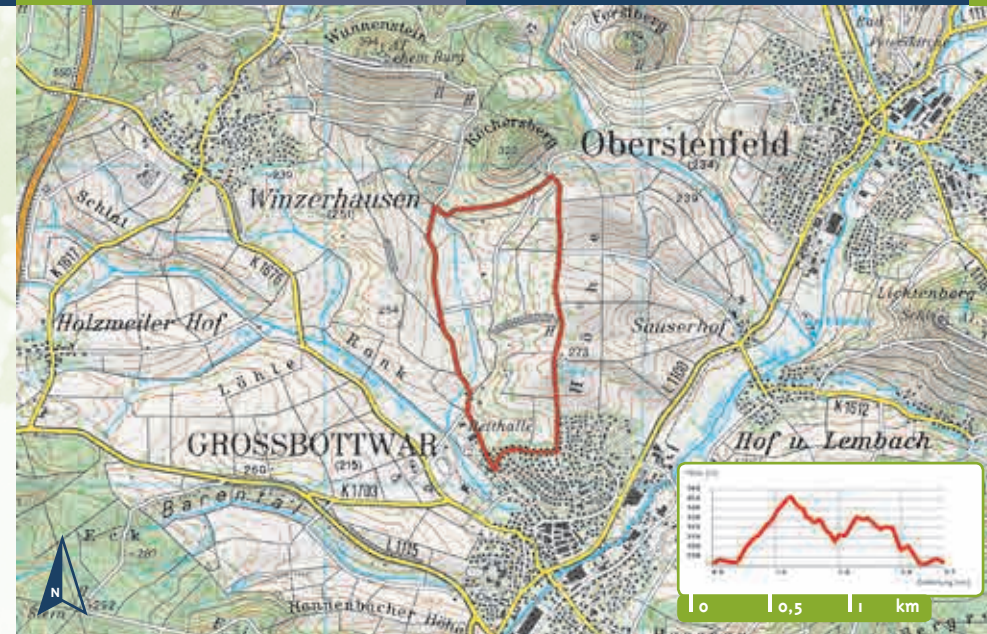
Streckenlänge	ca. 5,5 km
Steigung	insgesamt 60 hm
Anspruch	★ ★ ★ ★ ★
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Auch geeignet für sportliche Rollstuhlfahrer, Inliner, Kinderwagen. Durchgängig asphaltiert und nur geringe Steigungen!

Start ist der Forsthof bei Kleinbottwar (im Wald sind Grabhügel aus der Keltenzeit). Der asphaltierte Weg führt am Waldrand in nördlicher Richtung zum Benning, Markierung „Rote Traube“. Leicht ansteigend zwischen Wald und Rebhängen kommt man zum höchsten Punkt des Benning (356 m NN) mit schöner Aussicht. Danach wird leicht abwärts ein Waldeck erreicht, hier dann scharf links. Der Weg führt (ohne Markierung) durch die Rebhänge zu einer ins Erdreich eingelassenen Schutzhütte mit Rastplatz. Die interessante Sonnenuhr aus



Wengerterschütz in den Weinbergen

Sandstein und die wunderbare Aussicht laden zum Verweilen ein. Weiter geht's in östlicher Richtung zum Wald. Am Waldrand wird nach rechts auf den bereits bekannten Weg Richtung Forsthof eingebogen.



Streckenlänge	ca. 6 km
Steigung	insgesamt 80 hm
Anspruch	★ ★ ★ ★ ★
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Auch geeignet für sportliche Rollstuhlfahrer, Inliner, Kinderwagen. Durchgängig asphaltiert und nur geringe Steigungen!

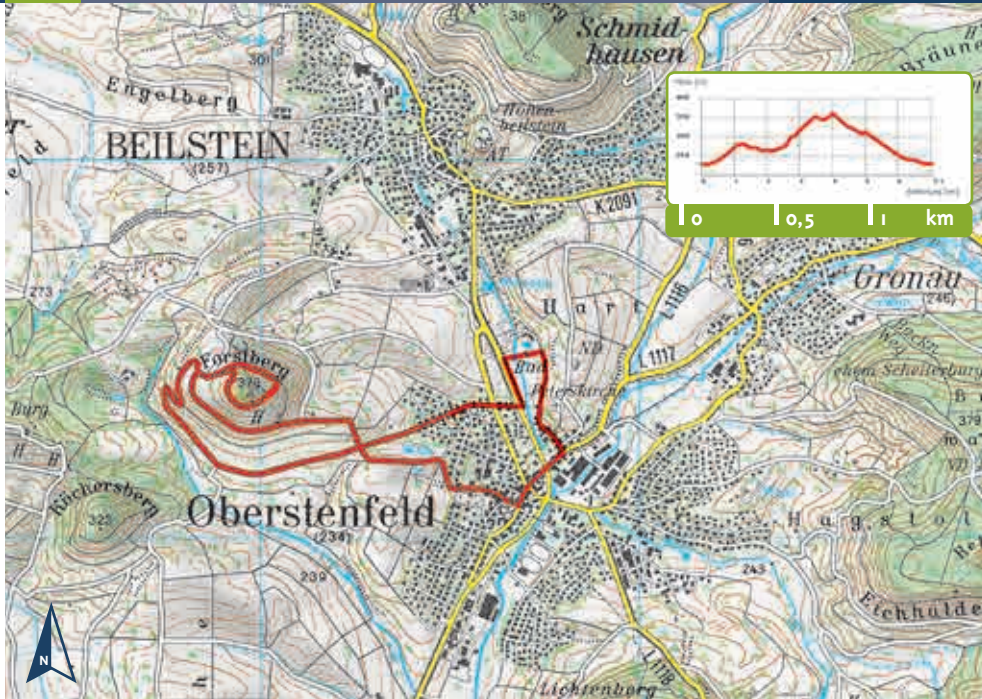
Vom VfR-Sportplatz und -Vereinsheim in Großbottwar aus überquert man den Bach der Kleinen Bottwar in Richtung Reithalle und kommt zur Heilbronner Straße. Man biegt rechts auf die Straße ein und folgt dem Albvereinszeichen „Rotes Kreuz“ bis zur Kreuzung Braunersbergsteige. Nun geht's links ohne Markierung in leichtem Anstieg zur Frankenstraße, hier wird links eingebogen. Weiterhin leicht ansteigend kommt man zur Vorderen Höhe mit schönem Blick zur Burg Lichtenberg, zum Langhans und zu den Löwensteiner Bergen.

Unterwegs ist links ein alter, tief eingeschnittener Hohlweg zu sehen. Der Wasserhochbehälter von Großbottwar wird erreicht, von hier aus kann man die besten Aussichten der Tour genießen. Die Wanderung führt weiter zur Hinteren Höhe und zum



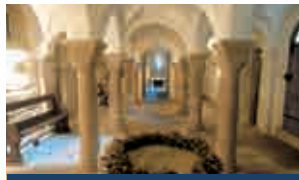
Parkplatz am Fuße des Köcherberges. Links vorbei am Parkplatz geht's leicht abwärts zur Alten Heilbronner Straße (früher der nächste Weg nach Heilbronn über den Sattel des Wunnensteins). Mit der Markierung „Rotes Kreuz“ kommt man links Richtung Großbottwar und zum Ausgangspunkt der Tour.

 Einkehrmöglichkeiten für jeden Geschmack in Großbottwar.



Streckenlänge	9 km ca. 2,5 Std.
Anspruch	★★★★
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Wanderung zwischen Pracht und Bescheiden- heit; durch eine Land- schaft, überragt von statt- lichen Burgen aus der Stauferzeit und vorbei an architektonischen Zeugen der Romanik

Am Rathaus in Oberstenfeld (234 m NN), einem schönen Fachwerkhaus aus dem Mittelalter ist der Start der Rundwanderung. Von der Großbottwarer Straße biegt man in die Forststraße ein (Markierung „blaues Kreuz“), beim Haus Nr. 6 wird ein Abstecher nach links zur Dorfkirche und der Stiftskirche aus dem 11. Jahrhundert eingelegt.



Stiftskirche mit Säulenkrypta

Über dem Nordportal der Dorfkirche ist das Wappen von Oberstenfeld, ein Oberst auf dem Pferd, angebracht. Zurück zur Forststraße setzt man, vorbei am Friedhof, die Wanderung fort.

Leicht ansteigend, nach einer Rechtskurve und kurz danach einer Linkskurve kommt man am Wasserreservoir vorbei mit einer

wunderbaren Aussicht. Im Hagenlochweg geht es leicht abwärts, dann bei der kommenden Wegkreuzung geradeaus weiter und am Fuße des Forstberges mit altem Baumbestand und Streuobstwiesen vorbei an einer Infotafel des NABU. Eine Wegkreuzung wird passiert (Radwegzeichen nach Großbottwar), ca. 30 m danach führt die Tour nach rechts kurz ansteigend Richtung Weinberge und vor den Weinlagen links ansteigend weiter. In einer Rechtskurve



Burg Lichtenberg

kommt eine weitere Wegkreuzung, hier rechts und nach 200 m scharf links, dem Zeichen „Früchtchentour“ folgend. Beim Schild Hüttensteige geht's danach in der Kurve bei der Hecke links über die Stufen in den Wald. Der Weg ist unbefestigt, bietet aber wunderbare Ausblicke nach Beilstein und in die Löwensteiner Berge. Beim Waldaustritt erreicht man beim Forstkopf eine Wendepalte mit Rastmöglichkeit. Der weitere Weg führt nun abwärts und der Forstkopf wird umrundet. Es geht vorbei an einer in den Berg eingelassenen Schutzhütte, unterwegs hat man imposante Ausichten auf Wunnenstein und Köchersberg. Nach Umrundung des Forstkopfes kommt man ab den Stufen ein Stück des gleichen Weges zurück. Bei einer Wegkreuzung geht's links durch Weinberge in östlicher Richtung auf dem Egertenweg abwärts. Vorbei an einer Gehölzgruppe trifft man auf zwei Erinnerungssteine aus Sandstein mit

schönen Bildhauerarbeiten. Im Stein sind das Oberstenfelder Wappen und eine Traube eingemeißelt als Erinnerung an die Rebflurumlegung aus den Jahren 1976-1978. Am Ende der Weinlagen steht ein alter Birn-



Baumwiesen

baum, hier rechts bis zur nächsten Wegkreuzung und dann links durch Baumwiesen abwärts zur Gehrstraße von Oberstenfeld.

Die Tour führt auf der Gehrstraße, vorbei an der kath. Kirche, zur Beilsteiner Straße und auf dieser links Richtung Freibad. Von der Beilsteiner Straße wird rechts eingebogen, um vorbei am Freibad danach rechts der Markierung „blaues Kreuz“ zu folgen in den Eselsweg. Nach Haus Nr. 10 wandert man über Staffeln und Grasweg aufwärts zur Peterskirche, einem romanischen Bau aus dem 11.

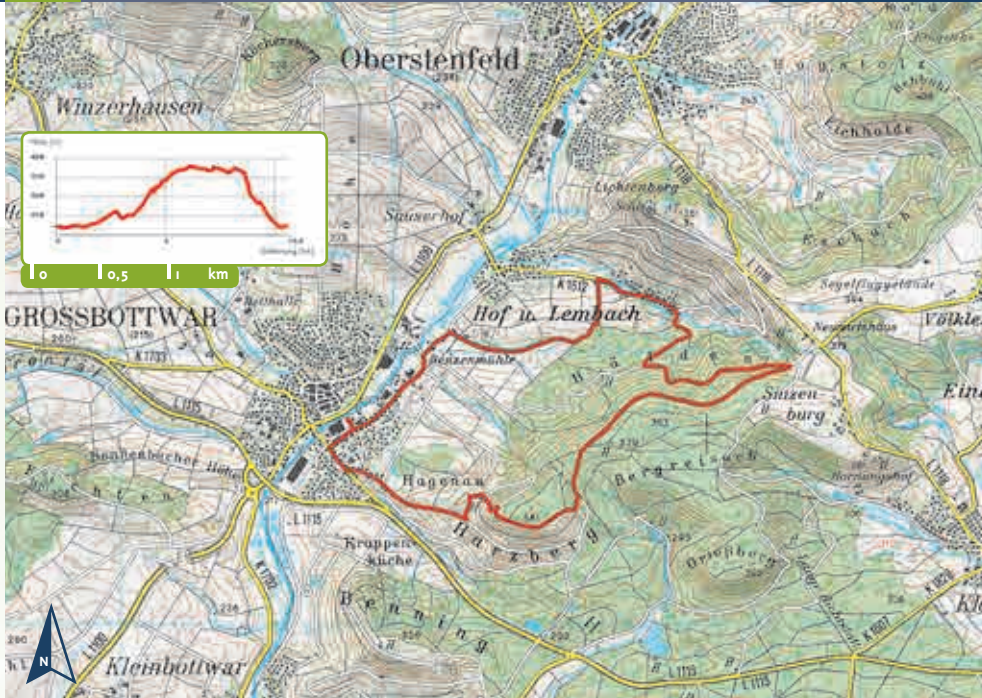


Peterskirche Oberstenfeld

Jahrhundert. Die im 13. Jahrhundert gemalten Fresken sind zum Teil noch erhalten. Danach geht man rechts in der Straße „Am Petersberg“ abwärts, biegt in die Gronauer Straße ein und erreicht Richtung Ortsmitte den Ausgangspunkt der Wanderung.

Einkehrmöglichkeiten für jeden Geschmack in Oberstenfeld.

Parkmöglichkeiten beim Bürgerhaus (ausgeschildert).



Streckenlänge	9 km ca. 2,5 Std.
Anspruch	★★★★
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Wandern in den Talauen mit ihren als Naturdenkmäler geschützten Feuchtgebieten und im weitläufigen Hügelland, wo markante Erhebungen das Gesicht der Landschaft prägen

Der Rosenplatz in Großbottwar (215 m NN) ist Start der Wanderung. Von hier aus wandert man in östlicher Richtung in die Bahnhofstraße (rotes Kreuz), überquert die Bottwar und dann vorbei am Stein des 49. Breitengrades, einer Stiftung des Albvereins Ortsgruppe Großbottwar. Weiter geht's in die Kleinaspacher Straße, nach 100 m wird links in die Kreuzstraße eingebogen und bis zur Lederfabrik der Albvereinsmarkierung „roter Punkt“ gefolgt. Vor der Bottwar kommt man rechts zur Benzenmühle und vorbei an der ehemaligen Mühle zum Umspannwerk, davor rechts weiter. Die Tour führt vorbei an landwirtschaftlichen Gebäuden, bei der Weggabelung links leicht ansteigend Richtung Wald. Am Waldrand ist nun das Zeichen „rote Traube“ zu sehen. Die Wanderung wird nach links fortgesetzt, bei einer Bank wandert man eine S-Kurve, danach über freies Feld abwärts.



Benzenmühlenbach

dann an der Wegkreuzung rechts Richtung Wald, der Lembach wird überquert und weiter vorbei an einem Weiher. Bei der Weggabelung geht es links, bei der nächsten Wegkreuzung geradeaus, eine Schranke am Waldrand wird leicht ansteigend passiert. Im Wald ist eine weitere Weggabelung, hier folgt man dem Rechtsbogen.

Die Häldestraße wird erreicht, hier links einbiegen. Nun am Denkmal vorbei, einer Erinnerung an den Waldwegebau Hälde. Die Tour führt durch Mischwald weiter leicht ansteigend. Vor Waldaustritt (vor der Schranke) scharf rechts nun dem Zeichen „rotes Kreuz“ auf der Oberen Häldestraße folgen. Dieser Waldweg ist ohne größere Höhenunterschiede und zum Teil mit schönen Aussichten zu genießen. An einem kleinen Waldweiher vorbei ist vor Waldaustritt nochmals eine Schranke, danach wird nach rechts auf einen asphaltierten Weg eingebogen und der Wegtafel Richtung Großbottwar und Markierung „rotes Kreuz“ und „rote Traube“ gefolgt.

Die Wanderung führt zwischen Wald und Reben zu einem kleinen Rastplatz auf dem Harzberg mit wunderbarer Aussicht. Von hier aus folgt man nach 25 m nun der roten Traube links in den Wald Richtung Weinberg

auf unbefestigtem Weg abwärts, am Weinberg kurz rechts und weiter abwärts. Die Tour geht noch einmal rechts kurz in den Wald und dann über Stufen abwärts zu einem befestigten Weinbergweg. Der Traube nach rechts folgend wird das Harzberghäusle, eine ehemalige Schutzhütte der Weinberghüter, erreicht. Das Häusle stand früher im mittleren Harzberg und wurde 1979 im Rahmen der Rebflurbereinigung hier neu aufgebaut und restauriert, eine Rastmöglichkeit ist vorhanden.

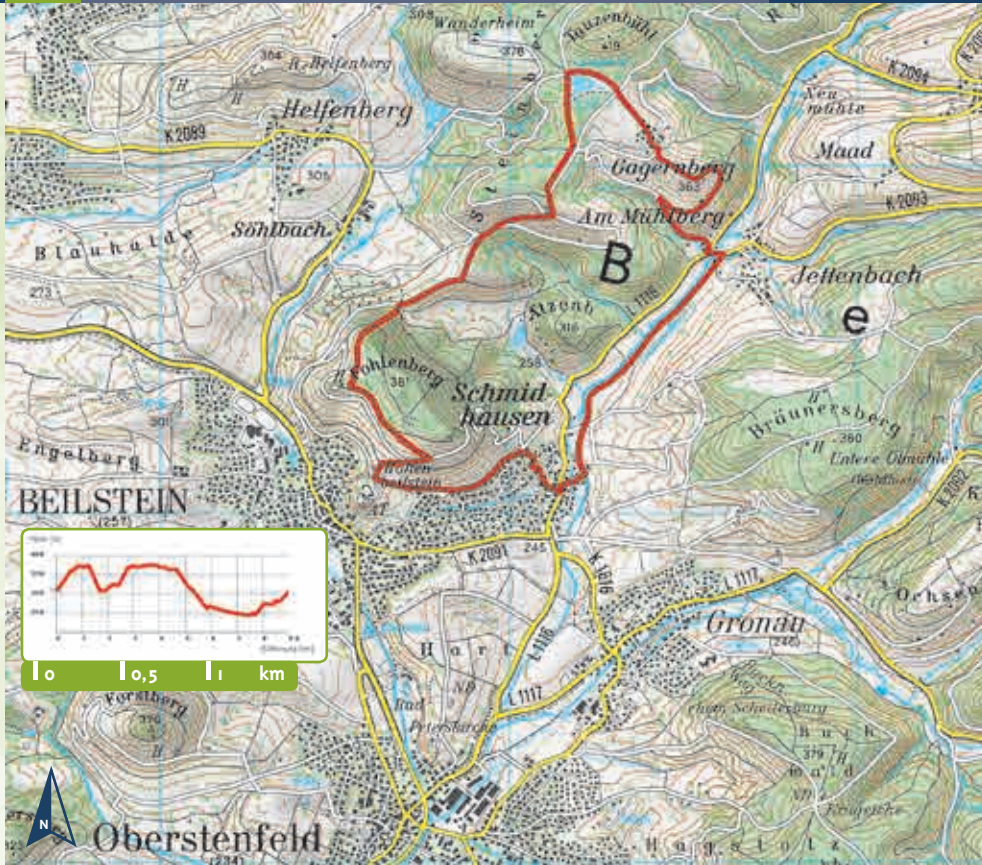


Weinberge des Bottwartals

Es geht links weiter, dem Zeichen „rotes Kreuz“ und „rote Traube“ folgend, bei der nächsten Wegkreuzung durch Weinberge rechts abwärts. In Großbottwar kommt man in die Harzbergstraße, biegt rechts in die Kleinaspacher Straße ein und wandert Richtung Stadtzentrum zum Ausgangspunkt der Tour.

Einkehrmöglichkeiten in Gaststätten und Weinstuben in Großbottwar.

Parkplatz an der Stadtmauer (ausgeschildert).



Streckenlänge	10 km ca. 3 Std.
Anspruch	★★★☆☆
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Beim Rundgang durch unzählige Weinberge und dunkel schimmernde Wälder lädt ein idyllisch gelegener See zum Verweilen und Durchatmen ein

Die Tour beginnt beim Parkplatz an der Burg Hohenbeilstein (315 m NN). Es geht zu den Weinbergen in den Höhenweg mit dem Albvereinszeichen „blauer Punkt“ und „rote Traube“, dann nach 100 m rechts leicht ansteigend. Nach einem Weinberghäusle scharf links Richtung Wald, dabei bei dem immer noch ansteigenden Weg auf Markierung achten. Eine Schranke wird passiert. Man erreicht den Höhenweg (Fohlenberg), der zwischen Reben und Wald mit einer wunderbaren Aussicht zu einem Spiel- und Rastplatz auf dem Wartkopf führt.

Zwischen Rast- und Spielplatz geht es rechts auf befestigtem Weg leicht abwärts und nach einem Gartengrundstück und



Blick auf Burg Hohenbeilstein

Schranke geradeaus weiter. Nach Waldaustritt wird die Tour kurz links und dann gleich rechts fortgesetzt, an dieser Kreuzung unbedingt auf Markierung achten. Bei einem eingezäunten Grundstück ist eine Weggabelung, hier wird der „blaue Punkt“ und „rote Traube“ verlassen. Man wandert leicht nach rechts und folgt nun durch Rebhänge dem Zeichen „blaues Kreuz“. Achtung - auf Markierung achten: Bei einem Weinberghäuschen links Richtung Wald.

Am Waldrand ist ein Erinnerungsstein (Sandstein) an die Flurbereinigung von Beilstein, Schmidhausen und Etzlenswenden aus den Jahren 1976-1981. Bei einer Rastmöglichkeit (Bänke) kann man hier eine herrliche Aussicht genießen. Ein asphaltierter Weg führt nun fast eben durch schönen Laubwald. Dieser Weg ist auch ein Teil des „Altwürttembergischen Landgrabens“. Der Landgraben war eine Verteidigungs- und Zollgrenze von 1456 bis 1805. Achtung - später folgt man auf schmalen Pfad nach links dem „blauen Kreuz“ und kommt zum Nordufer des Annasees (376 m NN) mit



Pause am Annasee

Rastplatz und Feuerstelle.

An der Ostseite des Annasees bei der Wegkreuzung wandert man rechts (Markie-

rung) zum Parkplatz, hier ein Blick nach Gagerenberg. Nun wird dem Zeichen „roter Punkt“ und der Wegtafel Gronau und Jettenbach gefolgt. Gagerenberg (363 m NN), ein Ortsteil von Beilstein, wird durchwandert, vorbei an Backhäusle und Fachwerkhäusern. Der Weg führt (roter Punkt) abwechselnd über freies Gelände mit schönen Aussichten durch Wald und Weinberge abwärts nach Jettenbach. Im Talgrund wird die Landesstraße L 1116 überquert und nach der Trafostation rechts auf einen asphaltierten Weg eingebogen. Vorbei an einem kleinen allein stehenden Fachwerkhäuschen und parallel zum Schmidbach wird Schmidhausen, auch ein Ortsteil von Beilstein, erreicht.

Bei den ersten Häusern kommt man zur Mühlstraße, wandert rechts und überquert den Schmidbach, über Stufen geht's zur Löwensteiner Straße (nun Markierung „rotes Kreuz“), hier kurz links und nach Überquerung der Straße ist man im Friedhofsweg. Eine weitere Straße wird überquert, der Friedhof passiert, danach kurz links (Markierung folgen) und dann nach rechts. Der Weg führt nun zwischen links Häusern und rechts Rebhängen zum Parkplatz Hohenbeilstein, dem Ausgangspunkt der Tour.

Einkehrmöglichkeiten in Beilstein, Jettenbach und Schmidhausen (Weinstuben und Besenwirtschaften teilweise nur an bestimmten Tagen geöffnet)

Die Wanderungen 10-15, 17 und 18 wurden ausgearbeitet von Manfred Griebisch, Schwäbischer Albverein. Weitere Wandertouren sind im Buch „Bottwartal-Marbach“ vom Historischen Verein Bottwartal e.V., Verlag Oertel + Spörer (erhältlich im Buchhandel) beschrieben.



Streckenlänge	11 km ca. 3 Std.
Anspruch	★★★☆☆
Karte	Freizeitskarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Aussichtsreiche Ausblicke auf das Bottwartal und die Löwensteiner Berge bis hin zur Schwäbischen Alb, der Landeshauptstadt Stuttgart und zum Odenwald

Im Weinstädtchen Großbottwar (215 m NN) beginnt die Tour beim Parkplatz an der Stadtmauer. Durch das Tor in der Stadtmauer kommt man zur Hauptstraße und zum historischen Fachwerkrathaus aus dem 16. Jahrhundert. Hier geht's rechts in die Lange Gasse und vorbei am mittelalterlichen „Schiefen Haus“ und der alten Schule. Es wird links in die Pfarrstraße, danach in die Haaggasse und nach einigen Metern rechts in die Oberstenfelder Straße eingebogen. Diese überquert man, kommt links in die Frankenstraße und wandert hier leicht ansteigend weiter.

Nun auf der Höhe vorbei am Wasserreservoir mit wunderbarem Blick zum Lichten-



Herbstliche Weinreben

berg. Über die Vordere und Hintere Höhe wird eine Wegkreuzung bei den Weinbergen erreicht, hier dann links mit Blick zum Köchersberg. Die Tour führt in westlicher

Richtung zu einer Wegkreuzung am Fuße des Wunnensteins mit Infotafeln und der Albvereinsmarkierung „rotes Kreuz“. Man wandert rechts, zuerst durch Baumwiesen, später durch Weinberge, zum Teil auch über den Weinlehrpfad Wunnenstein (immer mit dem „roten Kreuz“). Unterwegs ist eine in das Erdreich eingelassene Schutzhütte zu sehen.



Wunnenstein-Turm

Am Waldrand beschreibt der Weg einen Linksbogen, danach geht es rechts, vorbei an einem Rastplatz mit Schutzhütte und Feuerstelle

und dann ohne Markierung links ansteigend weiter. Die Treppe auf der rechten Seite führt zur Berggaststätte und zum Turm auf dem Wunnenstein mit herrlichem Rundblick ins Bottwartal, zu den Löwensteiner Bergen, dem Schwäbischen Wald, den Stromberg- und Remstalhöhen. Der Wunnenstein war im April 1525 Treffpunkt der unzufriedenen Bauern der gesamten Umgebung und Ausgangspunkt des Bauernkriegs im Südwesten unter Führung des Ratsherrn und Gastwirts Matern Feuerbacher.

Vom Wunnenstein geht man abwärts, überquert den Parkplatz und folgt nach links dem Schild Gipshütte. Vorbei an der Gaststätte wandert man bei der folgenden Weggabelung rechts durch die Rebhänge

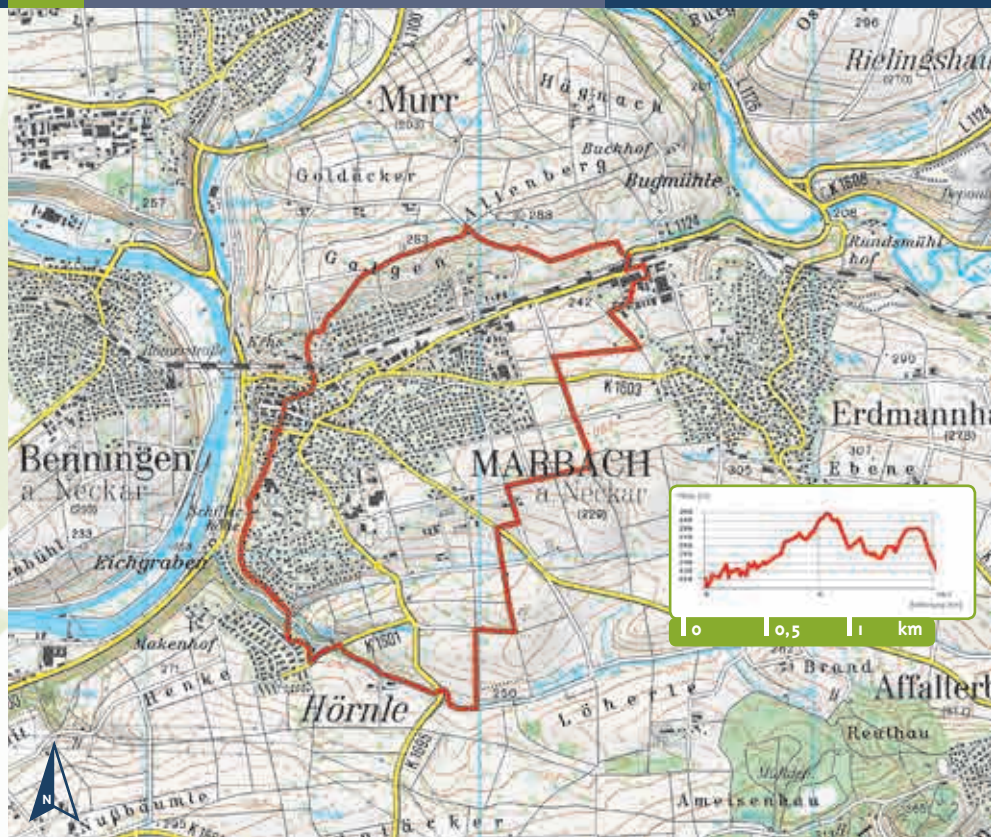


Weinbergwanderung

des Wunnensteins und kommt vorbei am Brunnen, der an die Flurbereinigung der Jahre 1966-1968 erinnert. Danach führt die Tour links, am Fuße des Wunnensteins und der Weinlagen in den Talweg, links Weinbau und rechts Wiesen. Am Ende des Talweges bei einer Kreuzung geht's rechts, vorbei an eingezäunten Grundstücken zu einer weiteren Wegkreuzung (mit den bereits bekannten Infotafeln) und von hier wieder rechts mit Zeichen „rotes Kreuz“ Richtung Großbottwar.

Vorbei an Reit- und Tennishalle wird die Wanderung durch die Heilbronner Straße Richtung Ortsmitte fortgesetzt, über die Oberstenfelder Straße und durch die Hauptstraße wird der Ausgangspunkt der Tour erreicht.

Einkehrmöglichkeiten in Gaststätten und Weinstuben in Großbottwar. Auch am Wunnenstein kann man gemütlich in Lokalen sitzen, die Aussicht genießen und sich für den Rückweg stärken.



Streckenlänge	11,5 km (ausgeschildert) ca. 2,5 Std.
Anspruch	★★★★
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Ausgeschilderte Tour durch die sehenswerte Altstadt und die Umgebung Marbachs

Wandern in und um Marbach, der Geburtsstadt des großen Dichters und Denkers Friedrich Schiller. „Die anmutige Lage des Ortes an einer fruchtbaren Anhöhe des Neckars“ rühmte schon Caroline von Wolzogen, Schillers Schwägerin.

Von der Marktstraße geht man durch die Bärengasse, überquert die Grabenstraße und geht durch die Bangertstraße zur Kräherbergstraße, auf der man unterhalb der Schillerhöhe, vorbei am Literaturarchiv, dem Literaturmuseum der Moderne, dem



Schiller-Nationalmuseum

Schiller-Nationalmuseum und dem Collegienhaus in den Rotmannsweg gelangt. An dessen Ende geht man über den

Hörnlessteg und beim Kindergarten ein paar Schritte links, um gleich wieder rechts oberhalb des Wäldchens in den Pestalozzi-Weg

einzubiegen, der zur Dreibronnenstraße führt.

Diese geht man links hinab zum Eichgraben-Bach, wo man beim Schild „Aichhof“ rechts abbiegt und dem Bach entlang, vorbei an den Aussiedlerhöfen nach ca. 700 m die Kreisstraße K1695 (Marbach - Poppenweiler) erreicht. Man geht unter dieser hindurch, folgt weiter dem Bach und geht schon beim ersten Weg links hinauf. Oben geht man rechts, vorbei an Gärten und Streuobstwiesen, bis sich nach ca. 200 m der Blick auf Affalterbach, den Lemberg und die Lembergshöfe öffnet. Man folgt dann dem links abbiegenden Weg und kommt, stets geradeaus, vorbei an einer Feldscheune zur rechten Hand, zur Landesstraße L1127 (Marbach - Affalterbach). Nach Überschreiten der Straße geht man an den zur rechten Hand liegenden Gärten vorbei und biegt am Ende des Weges nach links, geht zwischen den Aussiedlerhöfen aufwärts und biegt danach rechts ab Richtung Erdmannhausen. Nach ca. 400 m macht der Weg eine Biegung nach links, der man folgt und stets geradeaus, durch die Obstanlagen abwärts bis zur Kreisstraße K1603 (Marbach - Erdmannhausen) gelangt.

Nach Überschreiten der Straße geht man geradeaus weiter bis zum ersten, rechts abbiegenden Weg, auf dem man an einer Feldscheune vorbeikommt, um ca. 200 m dahinter links hinab zu gehen. Danach geht man rechts in das Industriegebiet hinein und biegt links in die Gottlieb-Daimler-Straße. Auf ihr kommt man zur Fa. Neuform, nach der man links in einen Weg biegt, auf dem man zur L1124 (Marbach - Rielingshausen) kommt. Man geht über die Brücke, die über die Bahngleise führt und biegt danach links in den „Wegweinberg“. Dieser biegt schon nach ca. 20 m links ab, man geht jedoch geradeaus und folgt erst dem nächsten Weg nach links. Vorbei an Streuobstwiesen und Rebflächen zur rechten

Hand kommt man nach ca. 700 m zu einem rechts zwischen Rebflächen hinaufführenden Sträßchen, auf dessen Höhe man links zum „Galgen“ abbiegt. Schon nach wenigen Schritten blickt man oberhalb der Rebhänge



Marbacher „Galgen“

hinaus auf Erdmannhausen, den Lemberg und Marbach, bevor man, auf dem Höhenrücken weitergehend,

beim Naturdenkmal Galgen die herrliche Aussicht genießen kann. Man sieht hinüber zum Stromberg und über das Bottwartal bis zum Murrhardter Wald. Der 1997 vom Schwäbischen Albverein gestiftete Orientierungsstein ist hier eine gute Orientierungshilfe.

Im weiteren Verlauf führt der Weg an einer Feldscheune vorbei links hinab zum Kirchenweinberg. Man biegt schon vor der Sommerhalde rechts ab, geht durch den Friedhof und danach links hinunter, vorbei an der Alexanderkirche, zum „Alten Markt“.



Alexanderkirche

Nach Überschreiten der Bottwartalstraße geht man die Niklasstorstraße hinauf, vorüber am Goldenen Löwen, Schiller's Geburtshaus, dem Wilder-Mann-Brunnen und der Stadtkirche, zur Marktstraße.

Die Wanderung wurde ausgearbeitet von Rolf Lauser und Kurt Sinn, Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Marbach. Wegbeschreibungen über zwei weitere ausgeschilderte Wanderungen rund um Marbach sowie eine Streckenwanderung nach Rielingshausen sind in der Geschäftsstelle der Tourismusgemeinschaft erhältlich.



Streckenlänge	16 km ca. 4 - 4,5 Std.
Anspruch	★★★☆☆
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Wandern entlang von Flüssen und Bächen durch reizvolle Orte, gesäumt von kulturellen und geschichtsträchtigen Höhepunkten

In Benningen (210 m NN) beginnt die Wanderung am neuen Rathaus in der Studionstraße. Hier sind Zeugen aus der Römerzeit zu sehen: ein Teilstück einer Römerstraße, Weihesteine und Jupitergigantensäule.

Vorbei an der Apotheke wird rechts in die Ludwigsburger Straße eingebogen, dann geht's abwärts am alten Rathaus mit Kelter und am Brückenhaus, dem ehemaligen Zollhaus, vorbei. Der Neckar wird überquert und der Albvereins-



Blick auf Benningen

markierung „rotes Kreuz“ gefolgt, nach dem Rechtsbogen wird links in die Straße Im Schemming eingebogen. Vorbei an einer Gärtnerei geht's durch Weinberge ansteigend zu einer Kreuzung auf der Höhe, hier nun ohne Markierung auf unbefestigtem Weg geradeaus an der Hangkante. Am Weg sind alte Grenzsteine.

In Murr angekommen, führt die Wanderung mit schöner Aussicht vom Lichtenbergweg auf einem Rad- und Fußweg geradeaus. Am Spielplatz geht es links, danach rechts vorbei an der Bergkelter zur Straße In den Berglen, hier rechts leicht abwärts. Links wird in die Panoramastraße eingebogen, dann rechts in den Benninger Weg und wieder rechts in die Bietigheimer Straße. Nach der Gaststätte Ziegelhütte wird die



Marbacher Straße überquert, rechts weiter und dann nach einigen Metern links die Brückenstraße abwärts.

In der Talsohle sind zwei römische Weihesteine (Abgüsse) und eine Infotafel über die römische Besiedlung dieser Gegend zu sehen. Auf dem Floßhaussteg geht's über die Murr mit Blick zur alten Zugbrücke der Bottwartalbahn. Nach der Brücke führt die Tour nach links auf den Radweg, bei der kommenden Kreuzung weiter nach links, vor dem eingezäunten Grund-



Kirche von Murr

stück nach rechts, vorbei an den Sportanlagen. Nach links wird die Murr überquert und nach der Brücke rechts dem Radzeichen nach Steinheim gefolgt.

Nach ca. 120 m wandert man nach rechts, unterquert die Landesstraße L1100 und kommt in Steinheim in die Industriestraße. Parallel zur Bottwar geht's zur ehemaligen Sägmühle mit einem Wasserrad von ca. 6,20 m Durchmesser, hier rechts in die Ludwigsburger Straße. Nach der Überquerung der Bottwar wird links in die Friedrichstraße eingebogen und nach 100 m links auf schmalen Weg dem Radweg-



Lapidarium in Steinheim

gefolgt. Über eine Holzbrücke überquert man die Bottwar, wandert rechts und gleich wieder links vorbei am Gemeindehaus Arche. Auf dem Radweg verläuft die Tour auf der ehemaligen Bahntrasse, vorbei an der alten Mühle wird Kleinbottwar erreicht. Bei der Bushaltestelle wird rechts die Bottwar und bei der Ampelanlage die Steinheimer Straße überquert, bei der Bäckerei links in die Kirchstraße und vorbei an der St. Georgskirche (1406) rechts in die Amtsstraße eingebogen.

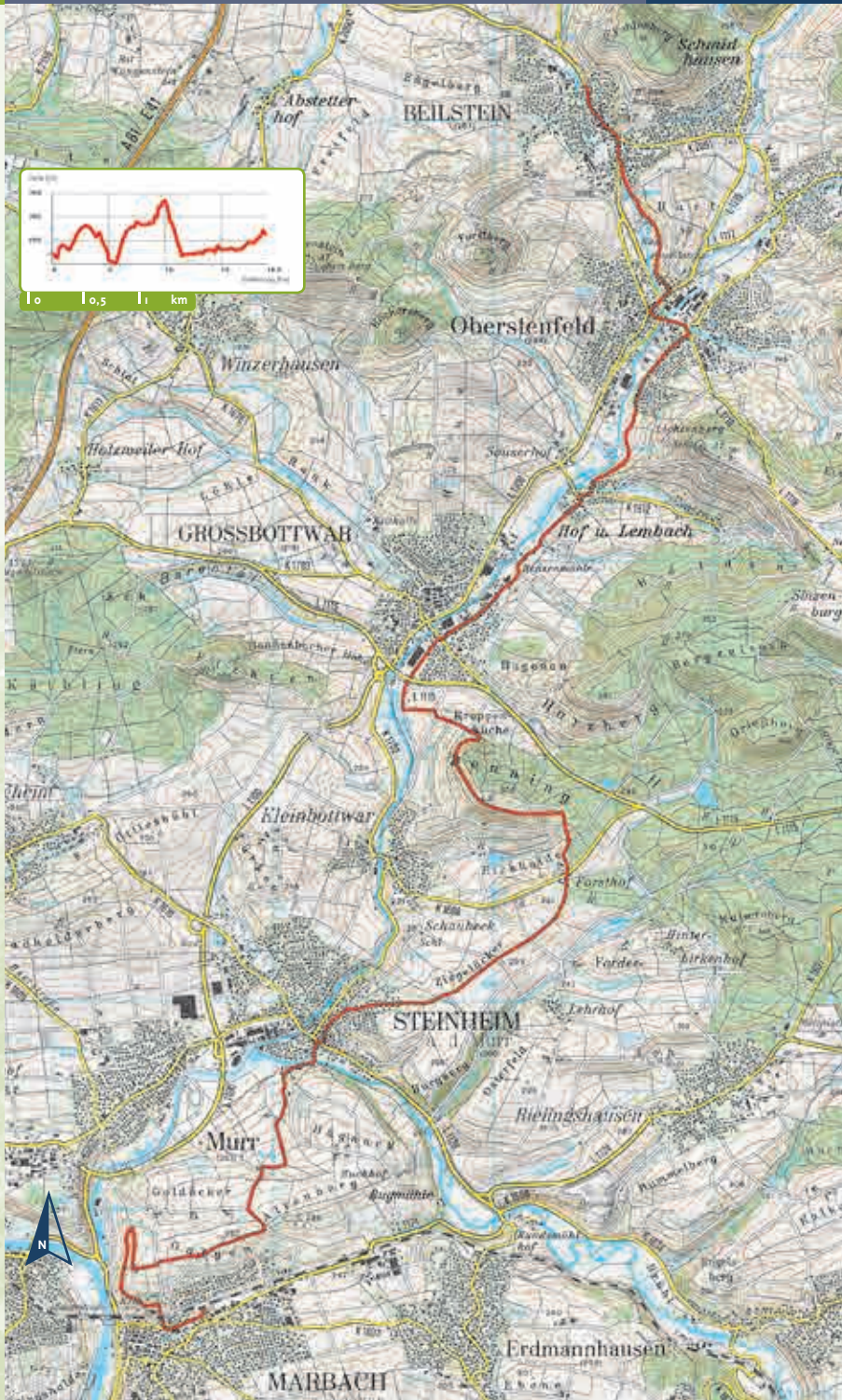
Die Wanderung ist leicht ansteigend und führt vorbei an historischen Gebäuden auf der Höhe zur Hohen Straße. Hier wird links dem Schild Schaubeck gefolgt und in die Schlossstraße eingebogen. Vorbei an Schloss Schaubeck ist danach das 1975 angelegte Lapidarium erreicht mit Grabmalern aus der Römerzeit und alten Grenzsteinen. Der weitere Verlauf führt in Steinheim durch die Alte Kleinbottwarer Straße, bei der Kreuzung mit einem schönen Wegweiser durch die Klosterstraße abwärts, Markierung „rotes Kreuz“.

Bei einer weiteren Kreuzung (Rechtsbogen) geht's in der Langen Gasse abwärts zur Marktstraße, diese wird überquert. Die Tour wird beim Rathaus in der Badtorstraße fortgesetzt. Man kommt am Urmenschmuseum vorbei, das unbedingt einen Besuch wert ist. Danach wird die Murr über die Brücke überquert und im Marbacher Weg (rotes Kreuz) rechts weiter gewandert. Nach den letzten Häusern beim Linksbogen immer der Markierung folgen.

Leicht ansteigend geht's über freies Gelände mit Richtungsänderungen, bei einer Feldscheune (Kreuzung) nach links und auf der Höhe nach rechts (rote Traube und rotes Kreuz). Bei einer im Erdreich eingelassenen Schutzhütte nach links, bei der Kreuzung mit doppelter Krugstatt nach rechts, dabei immer auf Markierung achten. Der Galgen, ein schöner Aussichtspunkt mit altem Platanenbestand und Grill-/Spielplatz wird erreicht. Vorbei an einer Feldscheune wird geradeaus weitergewandert zu einer weiteren Kreuzung nach 400 m, hier kurz links und gleich wieder rechts.

Später in den Weinlagen geht's links, bei einem eingezäunten Grundstück nach rechts zur Hangkante mit Blick auf den Neckar und Benningen. Die Tour wird links fortgesetzt, nach den Weinlagen bei der Kreuzung rechts abwärts. Vor dem Marbacher Krankenhaus in der Panoramastraße wandert man nach links, vor dem Friedhof rechts die Straße Am alten Markt abwärts. Die Gleise werden unterquert, vorbei an der Alexanderkirche geht's zum Cottaplatz und dann rechts die Bottwartalstraße entlang.

In der Talsohle werden die L1100 und die Fußgängerbrücke über den Neckar überquert. Danach wandert man bei der Wegkreuzung leicht ansteigend geradeaus, bei einer weiteren Weggabelung halbrechts weiter. Man kommt zur S-Bahn-Station von Benningen, unterquert die Gleise und erreicht den Ausgangspunkt der Wanderung.



Streckenlänge	ca. 18,5 km ca. 5 Std.
Anspruch	★★★★★
Karte	Freizeitkarte Marbach-Bottwartal
Kurzinfo	Entdeckungstour durch die Tourismusregion Marbach-Bottwartal, eine faszinierende Kulturlandschaft mit Weinbergen, soweit das Auge reicht, blühenden Obstbäumen und endlosen Getreidefeldern

In Marbach am Neckar (229 m NN) ist beim Bahnhof Start der Wanderung. Rechts durch die Grünanlagen geht's vorbei an der Tankstelle in die Schillerstraße und vorbei an der Katholischen Kirche zum Cottaplatz.



Blick auf die Marktstraße Marbachs

Hier führt die Tour ansteigend nach rechts mit der Albvereinsmarkierung „rotes Kreuz“ und der „roten Traube“ (Württ. Weinwanderweg) in die Straße Am alten Markt. Vorbei an der Alexanderkirche und dem Krankenhaus wird danach links in die Panoramastraße eingebogen.

An der Rettungsdienststelle wird nach rechts den Markierungen gefolgt. Bei der kommenden Kreuzung geht es nach links weiter durch Rebhänge mit Blick auf den

Neckar, auf Marbach und Benningen und vorbei an einem Ziegelsteinhaus. Der Weg verläuft nun zwischen Baumwiesen und ehemaligem Weinbau. Achtung- an der Kreuzung wird der Markierung scharf nach rechts gefolgt. Weiter durch Rebflächen bis zu zwei eingezäunten Grundstücken wandert man jetzt nach links und danach wieder rechts Richtung Galgen über freies Gelände.

Vorbei an einer Krugstatt und Feldscheune ist der Galgen mit schöner Aussicht, Rastplatz und Feuerstelle erreicht. Die Tour führt in gleicher Richtung (Markierung) weiter zu einer Kreuzung mit Häuschen, hier nach links und beim Aussiedlerhof nach rechts. Bei der im Erdreich eingelassenen Schutzhütte geht es rechts weiter und nach ca. 200 m bei den Bänken links abwärts.

In Steinheim (200 m NN) wird über den Marbacher Weg die Murrbrücke erreicht und die Murr überquert. Vorbei an der Martinskirche und dem Urmensch-Museum geht's in der Badtorstraße zum Rathaus. Die Marktstraße wird überquert, man kommt links in die Lammgasse (rotes Kreuz) und weiter ansteigend in die Klosterstraße. Auf der Höhe verläuft die Wanderung nach rechts durch den Holzweg zu den Ziegeläckern und nach Überquerung der Kreisstraße K 1608 zum Forsthof.

Am Waldrand wird die Tour der „roten Traube“ folgend leicht ansteigend fortgesetzt. Vorbei an Keltengräbern (im Wald noch zu erkennen) verlassen wir vor dem



Steinheimer Urmenschmuseum

Linksbogen den Waldrand und wandern ohne Markierung links durch die Weinberge des Benning. Auf der Höhe wird



eine Schutzhütte mit Feuerstelle und Sonnenuhr erreicht. Der Weg verläuft nun abwärts mit einem schönen Blick auf die Höhen und Burgen des Bottwartales.

Bei einem Linksbogen (Krappenküche) geht es weiter abwärts, Zeichen „rote Traube“. Der Weg mündet später in einen weiteren Weinbergweg, hier ohne Markierung kurz nach rechts und beim letzten Weinberg links auf dem Grasweg abwärts. In der Talsohle wird rechts auf den Radweg eingebogen. In Großbottwar (215 m NN) überquert man die Kleinaspacher Straße und setzt die Wanderung in der Kreuzstraße fort. Nach der Lederfabrik und vor der Bottwar geht's nach rechts, vorbei an der ehemaligen Benzenmühle und einem Umspannwerk.

In Hof, einem Stadtteil von Großbottwar, wird vor den ersten Häusern links in die Straße Am Wiesengrund eingebogen. Man kommt zur Brückenstraße, überquert diese und wandert nach links. Nach dem letzten Haus und vor der Brücke wird die Tour auf schmalen Weg rechts fortgesetzt. Parallel zum Lembach geht es zur Uferstraße, man biegt hier nach links ein und bei Haus Nr. 11 rechts auf unbefestigtem Weg. Nach ca. 150 m, bei einem eingezäunten Grundstück, wird auf schmalen Weg parallel zum alten Mühlenkanal weitergewandert.

In Oberstenfeld (234 m NN) geht es von der Ziegelstraße zur Dürrenstraße, hier nach links und vorbei an der Sporthalle, dann rechts parallel zur Bottwar (blaues Kreuz und rote Traube). Die Bottwar und die Landesstraße L1100 werden über die Schneckenbrücke (Blick zur Stifts- und Dorfkirche) überquert und die Bädegasse erreicht. Vor dem Rathaus wird rechts in die Großbottwarer Straße eingebogen und bei der Ampel die Lichtenberger Straße überquert.

In der Gronauer Straße wird nach ca. 200 m bei der Ampel die Landesstraße L1100 wieder überquert, in gleicher Richtung wei-



St. Georgskirche Kleinbottwar

tergewandert und nach ca. 250 m in den Eselsweg eingebogen (blaues Kreuz und rote Traube). Vorbei am Freibad führt die Tour am Söhlbach entlang nach Beilstein (267 m NN). Man überquert die Berliner Straße, kommt von der Oberstenfelder Straße in die Hauptstraße Richtung Ortsmitte und zum Endziel der Wanderung beim Rathaus. Zurück zum Ausgangspunkt der Tour in Marbach kommt man mit dem Linienbus 460 oder 461.



Hotel Neckarmühle

Inh. Anja Rath

Mo.-Fr. Gaststätte ab 17 Uhr geöffnet

Ostlandstraße 2
71726 Benningen

Tel. +49 (0) 71 44 / 8 97 46 56

Fax +49 (0) 71 44 / 8 97 46 57

info@hotel-neckarmuehle.de

www.hotel-neckarmuehle.de

Mit der FREIZEITKARTE wissen, wo's lang geht!

Mit nützlichen Hinweisen zu Sehenswürdigkeiten, historischen Bauwerken, Spielplätzen, Grillstellen, Radwegen und vielem mehr...



Erhältlich u. a. bei der Geschäftsstelle, in den Rathäusern oder im örtlichen Buchhandel!